Heute mit:

Schmöllner Nachrichten

OSTTHÜRINGER ZEITUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 9. Mai 2025 | Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe** | F 11472 | Jahrgang 35 | Nummer 107 | Preis 2,90 €

Heute im Lokalen

Sparkasse Altenburg erhöht Kontopreise
Zudem neue Kooperation mit Payback
Seite 13

Mia und Mateo beliebteste Vornamen

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins im Freistaat gelegen. Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. *dpa*

Autobauer erhalten mehr Zeit für Klimavorgaben

Straßburg. Angesichts drohender CO_2-Strafen bekommen Europas Autobauer mehr Zeit, um EU-Klimavorgaben einzuhalten. Das Europaparlament stimmte für eine Lockerung. Die EU-Staaten hatten sich bereits für eine Verschiebung ausgesprochen. Damit folgen beide Institutionen einem Vorschlag der EU-Kommission, wonach Grenzwerte nicht mehr jährlich eingehalten werden müssen, sondern die Firmen drei Jahre Zeit bekommen. *dpa*

Börse

DAX	23.352,69	23.115,96 (Vortag)	+ 1,02 %
Euro (EZB-Kurs)	1,1297 $	1,1360 (Vortag)	- 0,55 %
Rohöl, Brent	62,60	60,95 (Vortag)	+ 2,71 %

www.otz.de/boerse

Wetter

Heiter bis wolkig und überall trocken, 16 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **www.otz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **www.otz.de/premium**

Leserservice

(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice

54519
4 194496 502905

US-Amerikaner wird Papst

Robert Prevost ist als Leo XIV. neues Oberhaupt der katholischen Kirche.

Seite 5

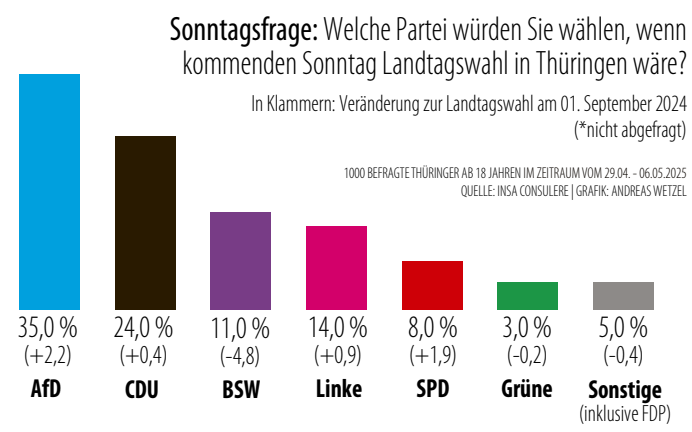
Brombeere verliert an Zustimmung

Insa-Umfrage sieht CDU, BSW und SPD in Thüringen zusammen bei nur noch 43 Prozent

Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde nicht schaffen würden. Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September. Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der Debatte darum, wie sich die Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenspräambel im Koalitionsvertrag und zuletzt um die Besetzung der Spitze des Landesverbandes.



Während das BSW offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD aber etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist. *Meine Meinung*

Meine Meinung

Koalition mit Imageproblem

Fabian Klaus über das Brombeer-Bündnis in Thüringen

In Thüringen geht es immer nach vorn. Glaubt man Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Der versprüht seit Amtsantritt mit seinen Koalitionspartnern einen so unbändigen Optimismus, dass man allein vom Zuhören auf die Idee kommen könnte, die Regierungspartner stießen auf eine große Zustimmung im Land. Immerhin haben sie in den ersten 100 Tagen der Regierungszeit das eine oder andere umgesetzt oder zumindest angeschoben: Abschiebehaft, Haushalt, Flächenregister, Bürokratiemelder ...

Und hinzu kommt eben ein Ministerpräsident, der fast schon krampfhaft eine positive Thüringen-Erzählung verbreitet und sich dabei kaum von seinem Vorgänger Bodo Ramelow (Linke) unterscheidet. Ganz abgesehen davon, dass man als stolzer Thüringer das ohnehin glaubt, trägt diese Verheißung politisch bisher nicht. Obwohl jedem Anfang eigentlich ein Zauber innewohnt, schafft es die „Brombeere“ nicht, die Menschen für sich zu begeistern. Woran das liegt? Positiv ausgelegt wird mal wohl sagen, dass die Regierungszeit gerade erst begonnen hat und sich Wirkung entfaltet, wenn ein Koalitionsvertrag vollständig umgesetzt ist. Arbeitskoalition eben. Negativ betrachtet fehlt es der „Brombeere“ offensichtlich am Vertrauen, dass sie wirklich durchhält. Egal aus welcher Richtung man draufschaut, scheint das Jahr 2029, wenn wieder ein Landtag gewählt wird, weit weg. Für die Brombeere ist aber klar: Sie muss ihr Image verbessern, will sie auch dann noch regieren.

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung Verantwortung an

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er. „Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte Voigt in seiner Rede. Das müsse Teil des Erinnerns bleiben. Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagte: „Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen zu ziehen.“ Anke Wirsing, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnte: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur.“ Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden …, ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird. Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an.

Anzeige

Ostthüringen kompakt

Seniorenresidenz entsteht in Gera

Gera. Im Geraer Ortsteil Zwötzen ist der Grundstein für eine neue Seniorenresidenz gelegt worden. In nur 13 Monaten will die Ilmenauer Exsos GmbH im Auftrag der Victor's Group hier das Landhaus „Geraer Hof" errichten, das 55 Plätze in einer Seniorenwohngemeinschaft sowie Apartments im betreuten Wohnen anbietet. Die Gruppe betreibt bereits mehrere Seniorenresidenzen in Ostthüringen. *red*

Ladepark mit bis zu 400 Kilowatt

Schleiz. Nach zweijähriger Bauzeit ist am Donnerstag der neue Ladepark der Teag Mobil GmbH an der A 9 bei Schleiz offiziell in Betrieb gegangen. Die bisherige kleine Ladestation wurde weiterentwickelt und 20 Ladepunkte mit bis zu 400 Kilowatt Leistung neu errichtet. Die maximal mögliche Ausbaustufe von 40 Ladepunkten ist bereits vorbereitet. Rund drei Millionen Euro wurden vom Unternehmen investiert.

Straße wird saniert in Jena

Jena. Der Kommunalservice Jena kündigt an, dass ab dem 12. Mai mit der Sanierung eines Teilabschnitts der Wiesenstraße begonnen wird. Die Maßnahmen betreffen den Bereich zwischen der Kreuzung „Am Steinbach" und dem Baufeld der benachbarten Baustelle am Knoten Brückenstraße. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit. *red*

Greiz wird zum Internet-Star

Greiz. Leipzigerin Daniela Bensch teilt ihre Begeisterung für Schlösser mit den knapp 17.000 Abonnenten ihres Youtube-Kanals „Schlösser & Burgen". Seit einem Jahr dreht sie auch Videos über Greiz; zum Beispiel zum Sommerpalais und dem Oberen Schloss. Insgesamt konnte Bensch so 63.000 Klicks für die Stadt generieren und die Reiselust ihrer Zuschauer wecken. *red*

Jobcenter-Chef geht in Rente

Saalfeld. Uwe-Jens Kremlitschka, der seit zwei Jahrzehnten die Geschicke erst der Arge, dann des Jobcenters in Saalfeld leitet, geht Ende Juni in den Ruhestand. Landrat Marko Wolfram würdigte die Verdienste des Jobcenter-Chefs in der Kreistagssitzung. Nachfolgerin wird Franziska Exner, aktuell noch Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit in Jena. *red*

Erhöhte Umlagen

Eisenberg. Wegen steigender Kosten nimmt Eisenberg ihren fünf zu erfüllenden Gemeinden mehr Geld ab. Berechnet wird diese Verwaltungsumlage nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl in den fünf Ortschaften. Die bisherige Umlage reiche nicht mehr aus, deshalb müsse der Betrag um 30 Euro je Einwohner erhöht werden, heißt es seitens der Stadt. *red*

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Politikwissenschaftler Stefan Heinz, Moderator Stephan Zänker und Historiker und Bonhoeffer-Nachfahre Tobias Korenke (von links) im Haus der Weimarer Republik. MAIK SCHUCK

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat Tobias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet.

Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher. Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrem eigenem Mitläufertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde.

Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst? Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

Marie-Helen Frech

Weimar. Ein Jahr nach seiner Eröffnung zählt das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besucherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Veranstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schüler-, aber auch Erwachsenengruppen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stoße das Haus auch bei ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, sowie deren Kindern und Enkelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schicksal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millionen Familiengeschichten in ganz Europa", betont Museumsleiter Daniel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?" sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung führen", so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Weimar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstallation.

Bereits bis 2028 reichen die aktuellen Planungen für Wechselausstellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konferenzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselausstellung auf Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg blicken. Das Museum gehört zur Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Verantwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in ihren gesamteuropäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltlichen Nachstellungen wegen angeblicher Meinungsdelikte", sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden."

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfassungsschutz ein Amt „beim" Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament".

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität" in den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes" beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD eingeordnet hat.

Polizei stoppt Lkw mit defekten Bremsen

Bei der zweiten Komplexkontrolle in diesem Jahr zieht die Thüringer Autobahnpolizei vier Fahrzeuge aus dem Verkehr

Sibylle Göbel

Großkontrolle der Thüringer Autobahnpolizei auf dem A4-Rastplatz Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden. Dabei nahmen die Beamten 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe. SIBYLLE GÖBEL

Eichelborn. Bei einer Großkontrolle hat die Thüringer Autobahnpolizei am Donnerstag, 8. Mai, einen Lkw mit völlig desolaten Bremsen aus dem Verkehr gezogen. Um auf Nummer sicher zu gehen, geleitete sie das Fahrzeug vom Kontrollplatz – der Tank- und Rastanlage Eichelborn in Fahrtrichtung Dresden – zu einer nahegelegenen Prüfstelle, wo ein amtlich anerkannter Sachverständiger die Vermutung bestätigte und dokumentierte. Das Fahrzeug musste stehenbleiben und darf erst nach einer Reparatur die Fahrt fortsetzen.

Es war allerdings nur eines von zwei Fahrzeugen, für die am Kilometer 203,5 der Autobahn 4 wegen technischer Mängel vorerst Schluss war. Zwei weitere Laster wurden von der Polizei wegen ungenügender Ladungssicherung an der Weiterfahrt gehindert.

„Das Kuriose ist, dass die Fahrer zwar alle nötigen Sicherungsmittel dabeihaben, sie aber nicht nutzen“, sagt Einsatzleiter Torsten Schenk, der die Kontrollgruppe gewerblicher Personen- und Güterverkehr bei der Autobahnpolizei leitet.

Erst nachdem die Ladung ordnungsgemäß gesichert war, durften sich die Fahrer wieder hinters Steuer setzen.

Bei der fünfstündigen Komplexkontrolle, die die zweite der Thüringer Autobahnpolizei in diesem Jahr und wiederum Teil der europaweiten Verkehrssicherheitsaktion Roadpol „Operation Truck & Bus“ war, wurden 29 Lkw und Kleintransporter unter die Lupe genommen. 27 davon kamen aus dem europäischen Ausland. Beteiligt waren neben 27 Polizisten auch 20 Teilnehmer eines einwöchigen Seminars, das das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz im Rahmen eines bundesweiten Ausbildungsverbundes für Mitarbeiter von Arbeitsschutzämtern zum Thema Sozialvorschriften anbietet.

Seit zwei Jahren gehört dazu auch die gemeinsame Großkontrolle mit der Thüringer Autobahnpolizei, „damit die Sachbearbeiter auch mal vor Ort sehen, wie das zustande kommt, was bei ihnen später auf dem Tisch landet“, so Schenk. Das war auch diesmal nicht wenig: Denn neben neun Verstößen gegen das Straßenverkehrsrecht, darunter sind vor allem Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verstehen, erfassten die Kontrolleure 13 Verstöße gegen Sozialvorschriften. Dabei wurden meist Pausen oder die vorgeschriebene Wochenruhezeit nicht eingehalten.

Sechs ausländische Fahrer mussten vor Ort eine Sicherheitsleistung entrichten, deren Höhe jeweils vom Bußgeldrahmen abhängt und bei mindestens 60 Euro beginnt und mehrere hundert Euro betragen kann. Auf alle Fahrer, bei denen es Beanstandungen gab, kommen Bußgeldverfahren zu.

Die Rastanlage Eichelborn war zum wiederholten Mal als Kontrollplatz ausgewählt worden. Grund dafür ist zum einen die zentrale Lage – für die Kontrolle werden die Beamten der auf die Standorte Hermsdorf, Nordhausen, Waltershausen und Zella-Mehlis verteilten Kontrollgruppe zusammengezogen.

Ein zweiter ist die Nähe zu Werkstätten und Prüfstellen und das Vorhandensein der nötigen Infrastruktur. Torsten Schenk: „Wenn wir die Weiterfahrt untersagen, müssen wir den Fahrern auch die Möglichkeit geben, sich ausreichend zu versorgen.“

Die Rastanlage verfüge über Duschen, Toiletten und ein gastronomisches Angebot.

Die nächste Komplexkontrolle ist für November geplant. 2025 ist das erste Jahr, in dem drei solcher Aktionen stattfinden.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landeskriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

„Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen“

Beim Prozess nach dem tödlichen Unfall im Saale-Orla-Kreis sprechen Nachbarinnen: Ist der Angeklagte nach dem Unglück Auto gefahren?

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess hat das Landgericht Gera am Donnerstag zu klären versucht, ob der Angeklagte nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg ohne Führerschein wieder Auto gefahren ist. Zwei Mütter und ihre Töchter aus der Nachbarschaft wollen ihn am Steuer eines dunklen Pkw gesehen haben.

Beim Prozess geben alle vier Zeuginnen an, sich sehr sicher zu sein, den Angeklagten erkannt zu haben. Doch alle vier Aussagen parallel betrachtet, ergeben sich durchaus Zweifel an dieser Klarheit. So sagt eine Mutter zunächst, dass sie den Angeklagten ganz klar am Steuer gesehen habe. Der Vorsitzende Richter Uwe Tonndorf konfrontiert sie jedoch mit ihren bei der Polizei protokollierten Worten: „Einen Fahrer habe ich nicht erkannt.“ Sie habe den Wagen nur von hinten gesehen. Nun rudert sie zurück. „Ich bin mir nicht mehr sicher.“

Das wiederum verwundert die andere Mutter, die danach aussagt. „Sie ist doch zuerst damit zur Polizei gegangen“, sagt sie in ihrer Vernehmung. Sie bestätigt, dass der Nachbar einen auffälligen Fahrstil pflegte. „Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen, laute Musik, quietschende Reifen“, sagt sie und bestätigt, den Angeklagten in der Situation am Steuer erkannt zu haben. Die beiden Töchter waren an diesem Tag gemeinsam auf der Gassi-Runde mit dem Hund. Auf dieser wollen sie den Angeklagten mit einer Frau gesehen haben. Ein Mädchen fotografierte die beiden, das Bild ist aber verwackelt. „Er hatte die Turnschuhe an, die ich schon immer haben wollte“, begründet sie, warum sie das Bild machte.

Mit dem Unfall will sie ihn erst später in Verbindung gebracht haben, als sie ihn am gleichen Abend am Steuer sah. Das hat das andere Mädchen anders in Erinnerung: Gleich nach dem Treff beim Spazierengehen habe ihre Freundin gesagt, dass es der Unfallfahrer gewesen sei. Sie habe daraufhin ihrer Mutter eine Nachricht geschrieben.

Unterschiedlich sind auch die Angaben, ob die Fensterscheiben beim Auto geöffnet oder geschlossen waren. Während das eine Mädchen aufgespritzte Lippen bei der Beifahrerin erkannt haben will, erinnern sich die anderen an keine Details. Alle stimmen überein, dass die Frau schwarze lange Haare hatte.

Die Strafkammer muss entscheiden, ob diese Zeugenaussagen den Angeklagten überführen. Der wirklich wesentliche Punkt im Verfahren ist aber der tödliche Unfall, den er durch ein riskantes Überholmanöver verursacht hat.

Polizeigewerkschaft: Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschaftsräume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerkschaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Beschlagnahme des Servers bleibt umstritten

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren heraus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde. Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Leserbriefe

Gefahr für Werkstätten

Zum Beitrag „Linke für Mindestlohn in Werkstätten“ (OTZ, 7.5.2025).

Der Beitrag bringt mich zum ungläubigen Kopfschütteln. Die Linken im Thüringer Landtag streben es offenbar an, dass Menschen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten, für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten, mit der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können und die ihnen im Alter, basierend auf den in den Arbeitsjahren eingezahlten Beiträgen, die Erlangung einer Rentenhöhe ermöglicht, mit der sie ihren Lebensunterhalt sodann bestreiten können.

Das klingt alles ganz toll. Das vergisst aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Man muss doch hier berücksichtigen, dass das wirtschaftliche Ergebnis der Tätigkeit der Menschen in den Behindertenwerkstätten erheblich geringer ist als die Arbeit auf einem normalen Arbeitsplatz. Man muss auch beachten, dass sich die ganze Sache für die Unternehmen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten lassen, immer noch rechnen muss.

Wenn das nicht mehr passt, werden diese Unternehmen keine Aufträge mehr an Behindertenwerkstätten geben. Dann hat man diese, die ich für die behinderten Menschen als sehr wichtig und nützlich erachte, kaputt gemacht. Will man das? Wohl eher nicht! Die Forderung als solche ist genauso unsinnig und wirtschaftlich schwachsinnig wie die Forderung der SPD-Leute, wonach ab 2026 in Deutschland ein Mindestlohn von 15 Euro gelten soll. Mit dieser Forderung vernichtet man Arbeitsplätze. Das scheint die SPD-Leute und andere, welche dies fordern, aber nicht zu interessieren.

Frank Wunderlich, Nöbdenitz

Eigene Position neu überdenken

Zu den Leserbriefen „Neuwahlen sind sofort fällig“ und „Was steht da geschrieben“ (OTZ, 7.5.2025).

Die Nerven liegen offenbar blank bei der AfD. Anders sind die Leserbriefe nicht zu erklären. Der eine fordert Neuwahlen. Warum? Es wurde gerade eine Regierung ernannt. Der andere vergleicht die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextrem mit der Verfolgung der Demokraten durch die Nazis – dummdreister geht es nicht mehr. Der nächste logische Schritt ist die Prüfung des Verbotes. Die Zustimmung zur AfD sinkt und erste Austritte werden bekannt. Wäre das nicht ein guter Zeitpunkt, die eigene Position neu zu überdenken?

Jürgen Reuß, Saalfeld

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an

leserbriefe@otz.de

Idyllische Natur. Aufgenommen bei Langgrün im Saale-Orla-Kreis von Kathrin Koker aus Zeulenroda. KATHRIN KOKER

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verweigerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas’ berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal

Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages

Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boykottiert Israel‘.

Ron Prosor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.

RALF BÖHME

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrodaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Thorsten Büker (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

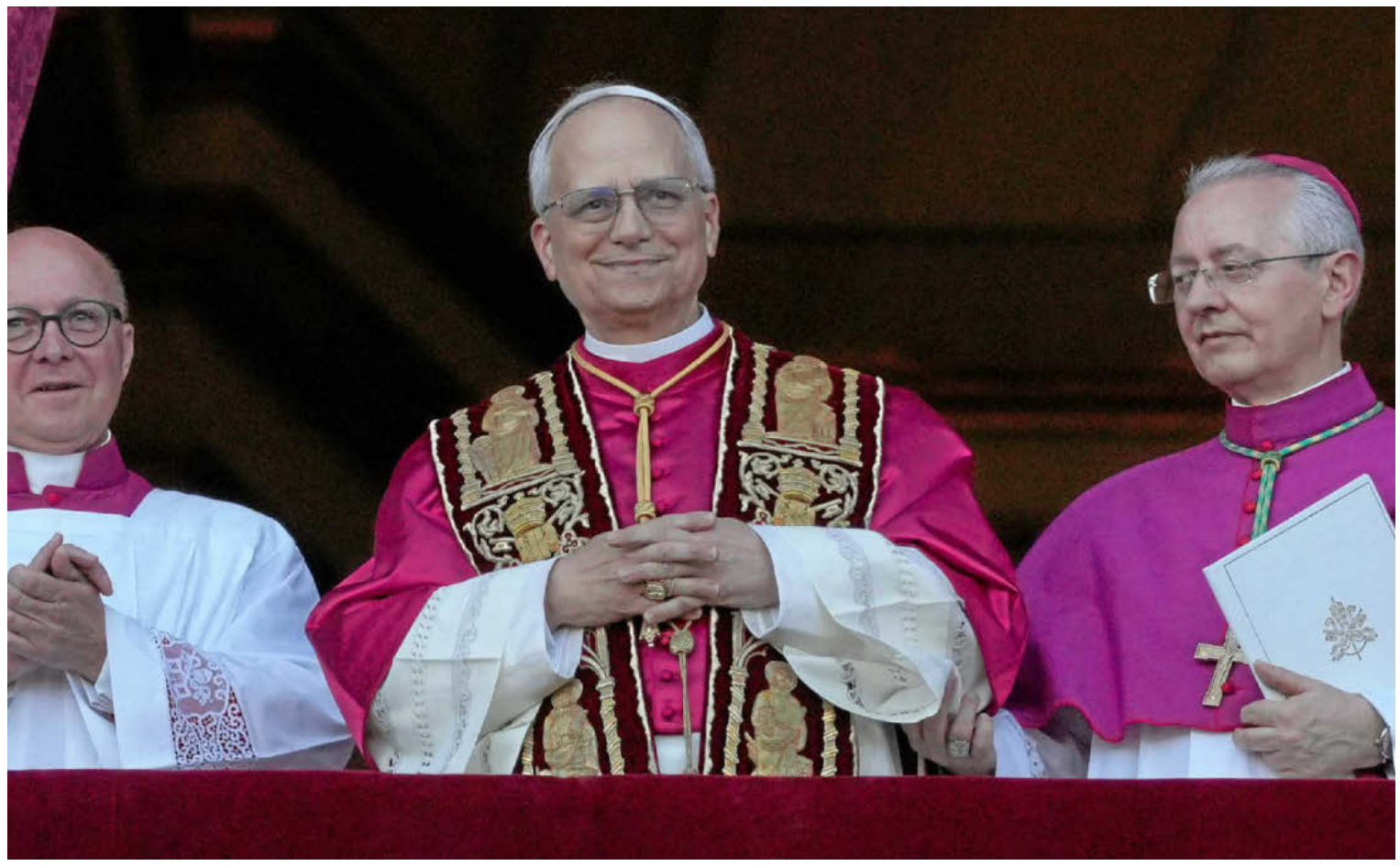
Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG, Johannisstraße 8, 07545 Gera
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI//AP/DPA

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franzikus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversmmlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mittelloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

Vatikanstadt. Ein Papst aus den USA - Leo XIV. Ein Novum – nach dem Novum des Lateinamerikaners Franziskus. Die 133 Papstwähler, die unter sich das neue Kirchenoberhaupt ausmachten, kommen heute von allen Kontinenten; sie tragen alle Hautfarben, leiten winzige oder riesige Ortskirchen. Das war nicht immer so – überhaupt nicht.

Vor 150 Jahren waren die Verhältnisse homogen: Die Kardinäle waren wenige und kamen allesamt aus Europa, die meisten aus Italien. Und sie wählten mit Sicherheit einen Italiener zum Papst. Am 15. März 1875 jedoch, vor fast exakt 150 Jahren, geschah etwas Unerwartetes: nicht nur, dass der fast 83-jährige Pius IX. (1846-1878) noch einmal elf neue Kardinäle ernannte - sondern dass unter ihnen zum ersten Mal auch ein Nichteuropäer war; der Erzbischof von New York, John McCloskey.

Und das kam so: Seit Portugal und Spanien im 15. Jahrhundert die Segel in Richtung Neue Welt gesetzt hatten, wuchs auch das Christentum erstmals weit über den Mittelmeerraum und über Europa hinaus. Zunächst natürlich über Jahrhunderte noch unter europäischer Dominanz, ja teils mit Unterdrückung durch Europäer. Doch vor allem in Nordamerika wuchsen allmählich eine neue Weltanschauung und ein sehr eigenes Selbstbewusstsein heran.

Hungersnöte, Kriege und andere Krisen in Europa sorgten dafür, dass Millionen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert ihr Glück in Amerika suchten. Und viele, darunter katholische Iren, später Italiener und Polen, brachten ihre Religion mit. Die kirchlichen Strukturen wuchsen und verfestigten sich rasch. Als die USA dann nach dem Sezessionskrieg (1861-1865) mehr und mehr zu einer industrialisierten Wirtschaftsmacht aufstiegen, wurden auch die Rufe nach einem amerikanischen Kardinal lauter.

Zur gleichen Zeit verlor der Papst in Rom durch die italienische Einigungsbewegung und Eroberung der Stadt seine politische Macht. Nach dem Untergang des Kirchenstaates 1870 nahm Pius IX. eine folgenschwere Kursänderung vor – die im Grunde bis heute fortwirkt.

Mehr als zuvor trat der Papst nun als weltumspannendes Kirchenoberhaupt auf: Einer für alle, alle für einen. *kna*

Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

Vatikanstadt. Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

Einheit der Kirche:

Franziskus war ein Reformer. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformer stritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklave gab Kardinalsdekan Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen - also die Lager zu vereinen.

Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkrempelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanische Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Segnung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats - also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche - als Mittel gegen diese Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati - bewährten verheirateten Männern - zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungsstreit der Katholiken.

Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsopfern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außerdem noch keine unabhängige Aufarbeitung statt.

Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen - moralisch und spirituell Akzente setzt. *afp*

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.

Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettstisch holte.

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD – die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56). ODD ANDERSEN / AFP

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

EnviaM plant Investitionen in grüne Wärme

Acht konventionelle Anlagen sollen umgestellt werden

Chemnitz. Nach dem Ausbau erneuerbarer Energien im Stromsektor will der ostdeutsche Energieversorger EnviaM nun auch die Wärmewende forcieren. In der Stromerzeugung von EnviaM machten Erneuerbare inzwischen mehr als die Hälfte (55 Prozent) aus, bei Wärme liege der Anteil nur bei 19 Prozent, teilte das Unternehmen mit.

Es gehe darum, die eigene Wärmeversorgung grüner zu machen, sagte Vorstand Patrick Kather. Dazu sollen mindestens acht konventionelle Anlagen für Fernwärme auf erneuerbare Brennstoffe umgestellt werden – für den Ausbau seien in den kommenden Jahren Investitionen von mehr als 50 Millionen Euro geplant.

Ein Knackpunkt sei, dass grüne Wärme aus neuen Anlagen heute teurer sei als Wärme, die aus Gas oder Öl gewonnen werde, sagte Kather. EnviaM beliefert Haushalte und Unternehmen mit Strom, Gas, Wärme und schnellem Internet. Die Kundenzahl ist im vergangenen Jahr von 1,2 auf 1,1 Millionen gesunken. Der Umsatz gab auf 3,09 Milliarden Euro (2023: 3,49 Mrd.) nach. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde mit 353,3 Millionen Euro (2023: 453,5 Mio.) angegeben. Zum Nettogewinn wurden keine Angaben gemacht.

Vorstandschef Stephan Lowis sprach dennoch von einem sehr erfolgreichen Jahr: „Wir sind jetzt wieder auf dem Niveau von Normaljahren unterwegs.“ Zur Entwicklung der Strompreise für die Kunden wollten sich Lowis und Kather nicht festlegen. Die reinen Beschaffungspreise hätten sich stabilisiert, sagte Kather. Weiter vorangetrieben werden soll der Ausbau des Stromnetzes. Dazu sind in diesem Jahr Investitionen von 565 Millionen Euro vorgesehen, auch in den Neubau von Umspannwerken.

2024 seien 950 Kilometer Stromnetz neu gebaut oder modernisiert worden. Hintergrund ist der anhaltende Boom von Windrädern und Solaranlagen. Im Netzgebiet werde bereits mehr Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugt, als insgesamt Strom verbraucht werde. Zuletzt hatte es Klagen über lange Wartezeiten bei neuen Anschlüssen von Solaranlagen gegeben. Lowis räumte entsprechende Probleme ein. Das hänge mitunter mit nötigen Zählerwechseln zusammen, aber auch mit Softwareproblemen. *dpa*

Künstliche Intelligenz unterstützt eine Firma im Saale-Holzland-Kreis

Hilfe bei der Automatisierung kommt aus Jena. Einige Aufgaben übernimmt nun eine KI

Tino Zippel

Bürgel. Viele Unternehmen in Thüringen sind noch vorsichtig beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz. „Wir schauen mit großen Augen, dass es andere nicht nutzen“, sagt hingegen Antje Blumentritt, die Geschäftsführerin von Komos in Bürgel. Der Fertigungsbetrieb im Saale-Holzland-Kreis erprobt gerade eine Künstliche Intelligenz zur Auftragserfassung.

„Welchen Mehrwert hat es, wenn Mitarbeiter Daten von A nach B übertragen und in diesem Moment keine Zeit für Kunden haben“, fragt die Unternehmerin. Eingehende Aufträge arbeitet deshalb nun eine KI ab. Sie durchforstet die Bestellformulare, validiert die Angaben und bucht sie ins Warenwirtschaftssystem ein.

Komos-Geschäftsführerin Antje Blumentritt und Constancy-Geschäftsführer Tobias Reich haben in Sachen Künstliche Intelligenz zusammengearbeitet. TINO ZIPPEL (2)

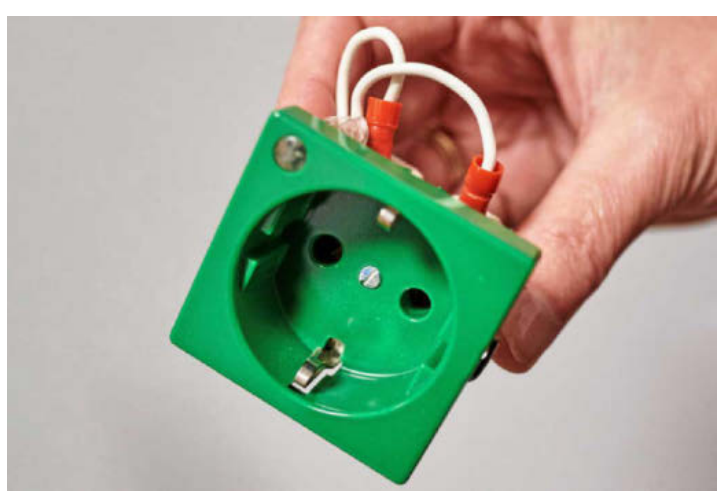
Constancy aus Jena expandiert in neue Geschäftsfelder

Die Entwicklung hat Constancy aus Jena übernommen. Der Anbieter war bislang vor allem für den Betrieb von Internetshops für Markenanbieter bekannt. „Unsere Spezialität ist die Automatisierung, um mit wenigen Mitarbeitern zahlreiche Shops betreiben zu können“, sagt Geschäftsführer Tobias Reich. Künstliche Intelligenz kann vielseitig unterstützen – so kam vor zwei Jahren die Idee, einen neuen Geschäftsbereich zu eröffnen, der andere Firmen unterstützt.

„Chat-GPT ist nur eine kleine Nuance – die Möglichkeiten sind viel größer“, sagt der IT-Experte. Bei Intensivworkshops mit den Interessenten erarbeiten sie gemeinsam die Anwendungsfälle. Er stellt jedoch häufig fest: „Viele Unternehmen sind noch gar nicht digitalisiert, was die Voraussetzung für die Automatisierung ist.“

Diese Grundlage bestand bei Komos, sodass im ersten Schritt ein Pilotprojekt startete, die Auftragseingänge von einem Großkunden mithilfe einer KI zu verwalten und Schritt für Schritt auf mehr Kunden auszurollen. „Plumpe, stupide Aufgaben kann die KI über Nacht abarbeiten“, sagt Reich. Und so bucht das System nun automatisch die Aufträge für 1500 Produkte, egal ob sie für die Medizintechnik, die Bauwirtschaft, im Maschinenbau oder in der Elektronik benötigt werden.

Schnell kamen Antje Blumentritt weitere Ideen, die KI einzusetzen.



Komos stellt zum Beispiel solche Steckdosen her. Das Unternehmen in Bürgel fertigt 1500 verschiedene Produkte.

Das Unternehmen will eine eigene, interne KI-Plattform schaffen. Diese soll beispielsweise Mitarbeiter bei der Fehlersuche unterstützen, falls eine Maschine sie mit einem nicht geläufigen Fehlercode konfrontiert. Die Voraussetzung ist, Dokumente strukturiert zu hinterlegen und bestehende Datenbanken ans System anzubinden. Und natürlich, den Mitarbeitern in allen Bereichen die Berührungsängste zu nehmen, sagt die Geschäftsführerin, deren Unternehmen 65 Mitarbeiter beschäftigt. Soll die KI Mitarbeiter ersetzen? „Wenn der Mindestlohn von 15 Euro kommt, wird er uns hammerhart treffen. Ich muss jetzt Vorbeugungsmaßnahmen treffen“, sagt die Unternehmerin. Vorrangiges Ziel sei, dass die KI die Mitarbeiter so unterstütze, um mehr Zeit für wirklich wertschöpfende Tätigkeiten zur Verfügung zu haben.

„Wir stehen als Gesellschaft vor einer Wand und wissen nicht, wie wir die Wand durchbrechen: Wir haben kein Vertrauen in unsere eigenen Fähigkeiten, wir sind eine Nation des Jammerns geworden und rufen nach dem Staat“, sagt Antje Blumentritt. Dabei sei Eigeninitiative gefragt. „Wir stehen vor vielen Chancen. Wir sollten sie nutzen, auch wenn nicht klar ist, ob jeder Versuch zum Erfolg führt.“

Bei der KI sei sie sich inzwischen sicher, dass sie ertragreich sein werde. Sie hofft, dass mehr hiesige Unternehmen in Netzwerken zusammenfinden und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu bewahren.

Wohnimmobilien werden deutlich teurer

Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

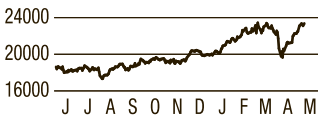
Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenem Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*

Die Preise für Wohnungen ziehen stark an. MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

DIE BÖRSE

DAX 23.352,69 +1,02 %



Gewinner	aus DAX und MDAX		Verlierer
Auto1 Group	21,30	+11,11 %	
Hensoldt	75,00	+8,54 %	
Puma	24,59	+5,22 %	
Ströer	48,75		-6,25 %
Merc.Benz Gr.	50,87		-5,78 %
TAG Imm.	14,48		-2,82 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 08.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	208,90	+0,97	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,40	+2,48	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	372,40	+0,19	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,86	+1,47	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,42	-0,09	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	119,90	-0,08	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	78,24	+2,81	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,44	+0,27	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,30	-0,61	25,19/12,12
Continental	2,50	72,08	+2,56	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	36,21	+2,26	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,72	+0,57	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	287,00	-1,41	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,46	+1,88	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,95	-0,06	35,91/21,60
E.ON NA	0,53	15,55	-1,49	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	49,94	-0,76	50,78/32,51
Fresenius		42,88	-0,74	44,06/27,26
Hann.Rück NA	9,00	280,00	-2,78	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	185,50	+4,80	185,95/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,40	-0,49	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,99	+2,45	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	4,30	50,87	-5,78	70,13/45,60
Merck	2,20	121,25	+0,12	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	326,50	+2,42	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	591,40	-0,57	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	47,20	+3,62	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	37,04	+1,09	51,26/30,46
Qiagen NV		38,00	+2,05	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1701,00	+4,13	1711,5/437,50
RWE St.	1,10	32,68	-0,24	36,35/27,76
SAP°	2,20	262,80	+0,50	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	228,00	+1,02	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+3,32	73,88/22,06
Siem.Health.	0,95	46,54	-0,09	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	213,20	+1,94	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,90	+0,05	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,83	-1,68	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	99,10	+3,64	123,95/78,86
Zalando		31,45	+4,49	40,08/20,26

MDAX

Schluss	08.05.	± %
Aixtron NA	13,00	+1,37
Aroundtown	2,57	-1,53
Aurubis	77,10	+2,46
Auto1 Group	21,30	+11,11
Bechtle	39,02	+1,51
Bilfinger	75,60	+1,14
Carl Zeiss Meditec	60,20	+2,91
CTS Eventim	107,00	+0,66
Delivery Hero	25,35	+3,81
Dt. Wohnen Inh.	23,10	-1,28
DWS Group	50,15	+2,18
Evonik Industries	20,00	-0,30
Evotec	6,88	-2,30
flatexDEGIRO	24,50	+1,49
Fraport	59,30	-0,50
freenet NA	36,18	-1,04
Fuchs Vz.	44,22	-0,45
GEA Group	58,65	+1,21
Gerresheimer	60,50	+2,20
Hella	87,00	-0,68
HelloFresh	9,81	+2,49
Hensoldt	75,00	+8,54
Hochtief	160,70	+0,63
Hugo Boss NA	39,61	+3,85
Jenoptik	18,39	+2,51
Jungheinrich Vz.	33,88	+2,67
K+S NA	15,49	+0,13
Kion Group	38,82	+2,16
Knorr-Bremse	86,75	-1,03
Krones	134,40	+1,66
Lanxess	26,74	+2,30
LEG Immobilien	75,75	-2,57
Lufthansa vNA	6,31	+1,51
Nemetschek	122,80	+1,57
Nordex	17,07	+2,77
Puma	24,59	+5,22
Rational	752,50	+1,01
Redcare Pharmacy	123,50	+1,23
RENK Group	59,80	+4,16
RTL Group	31,80	-0,16
Scout24 NA	108,20	+0,56
Ströer & Co.	48,75	-6,25
TAG Immobilien	14,48	-2,82
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	10,90	-1,36
thyssenkrupp	10,31	+1,08
Traton	29,26	+3,17
TUI	7,23	+3,20
United Internet NA	20,78	+0,58
Wacker Chemie	65,70	-0,15

Weitere Dt. Aktien

Bechtle	39,02	+1,51
Covestro	59,50	+0,85
Deutsche Beteiligung	26,50	+2,71
Dt. Pfandbriefbank	5,40	+2,18
Fielmann Grp.	52,80	-1,49
Ford Motor	9,29	+3,78
Hornbach Hold.	102,00	-0,58
Hypoport SE	202,00	-1,46
Klöckner & Co. NA	6,53	-1,95
paragon GmbH	2,20	-0,45
PVA TePla	17,04	+4,16
Rhön-Klinikum	14,30	-4,03
Schott Pharma	24,65	-1,79
Siltronic NA	37,20	+1,42
Sixt St.	84,75	+0,65
SMA Solar Techn.	16,98	+2,35
Stabilus S.A	24,50	+3,16
Stratec	23,60	-2,68

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	58,55	+0,69
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,74
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,62	+1,55
Hyrican	4,72	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,36
Intershop Communic.	1,71	-1,72
Jenoptik	18,41	+1,54
X-FAB	4,89	+3,25

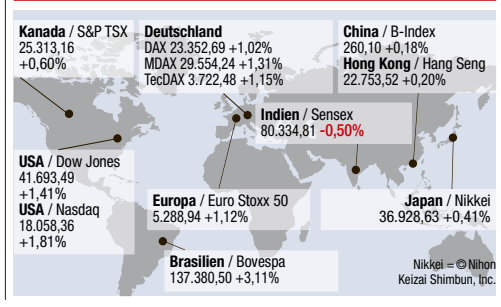
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	45,05	+1,65
American Express	246,00	+1,80
Apple Inc.	178,00	+2,48
BP PLC	4,23	+1,70
Canon	27,59	+0,18
Carrefour	13,73	+0,11
Coca-Cola	64,21	+0,17
Engie	18,14	-1,28
Ericsson B	7,44	+0,65
Exxon Mobil	93,64	+1,24
GE Aerospace	192,40	+3,78
Generali	34,06	+0,35
GSK PLC	16,34	-0,03
Honda Motor	8,77	-1,06
IBM	225,10	+1,40
InflaRX N.V. (in $)	1,50	+0,67
Intel	18,24	+3,59
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
Nvidia	105,32	+1,60
Sony	21,71	-2,47
Toyota	16,60	-0,14
Vodafone	0,82	-1,77

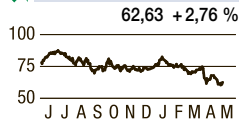
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	58,78	+1,84
Adyen	1568,80	+3,50
Ahold Delhaize	36,72	-3,11
Air Liquide	182,90	+0,40
ASML Hold.	629,50	+3,23
AXA	41,12	+1,28
Banco Santander	6,51	+2,60
BBVA	12,74	+2,45
BNP Paribas	77,16	+1,11
Danone	74,34	-0,88
Enel	7,62	-2,11
Eni	12,66	+0,59
EssilorLuxottica	244,00	-0,16
Ferrari	430,00	+2,02
Hermes Internat.	2453,00	+1,28
Iberdrola	15,49	-3,49
Inditex	46,17	-0,97
ING Groep	17,91	+0,67
Intesa Sanpaolo	4,79	+1,27
Kering	175,30	+0,64
L'Oréal	375,25	+0,01
LVMH	491,95	+1,54
Nokia	4,44	+0,68
Nordea Bank AB	12,40	+1,93
Pernod Ricard	97,64	+0,39
Prosus	43,00	+1,90
Safran	248,80	+2,13
Sanofi S.A.	92,30	-0,32
Schneider Electr.	215,10	+1,10
St. Gobain	98,00	+0,20
Stellantis	8,76	+4,78
TotalEnergies	50,90	-0,08
UniCredit	53,35	+3,05
Vinci	125,40	+0,08
Wolters Kluwer	159,75	+0,88

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 62,63 +2,76 %



Metalle & Rohstoffe

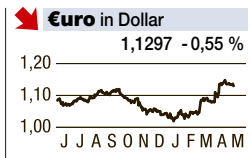
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.859,50 3.057,20
Gold (1 kg)	92.612,00 96.502,00
Silber (1 kg)	857,00 1.215,59
Platin (1 g)	31,42
Palladium (1 g)	30,72

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	977,65
Messing MS 58 l	752,00 - 767,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	08.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,37
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,1962

€uro in Dollar 1,1297 -0,55 %



EZB-Referenzkurse

1 € entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Kronen	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Kronen	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. Dax, MDax Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.otz.de/boerse

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Pioniere im 3D-Druck

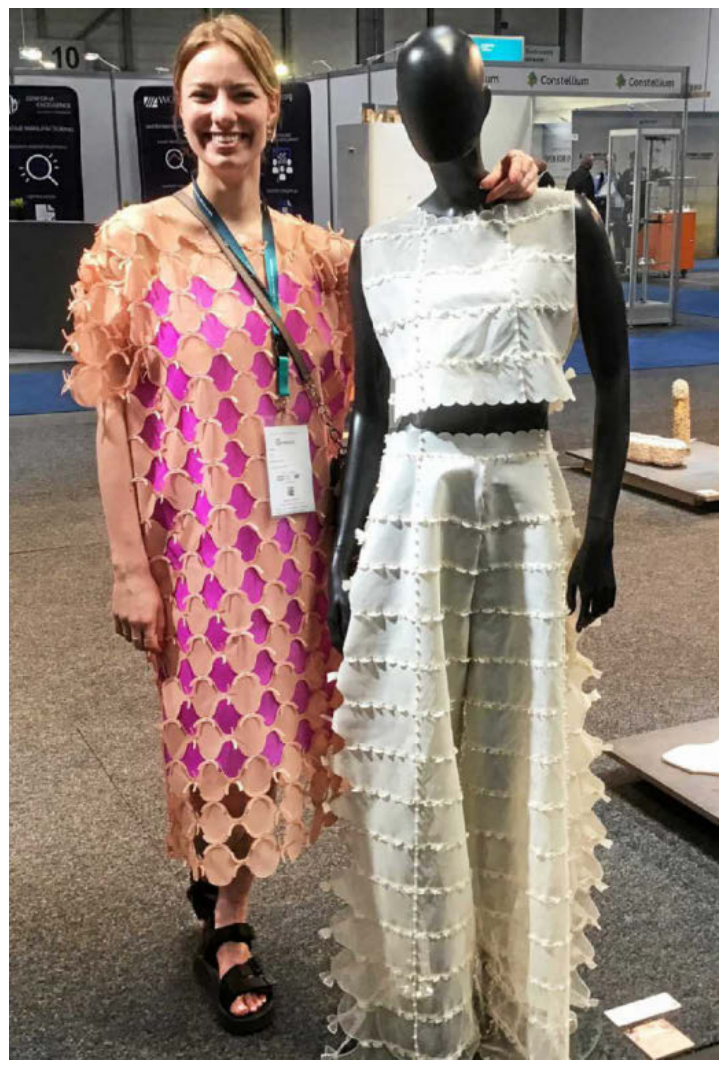
Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt. BERND JENTSCH

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen küren die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr,
15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freue sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, ermutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung. BERND JENTSCH

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovationssprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones herstellt, und Fluldect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links). BERND JENTSCH

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

JOE GIDDENS / PA / DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmest“. CLAUDIA KONERDING / RADIO BREMEN

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna 1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außentemperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Ottilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss‘ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Army bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vielen Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein 1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“ . PAUL-PHILIPP BRAUN / EPD

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem Generalmusikdirektor (GMD) und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister. WOLFGANG HIRSCH

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wilden Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zugrunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli dirigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms‘ sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzuprüfen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer reisen
TA OTZ TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

EIN Extra Ihrer Tageszeitung

Immer ein Erlebnis

© Y. Papadimitriou, fotolia.com

GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki
Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

· 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
· 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfosi; Reisebegleitung GR-TH02

Höhepunkte
Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25 8 Tage im DZ p. P. **1.929 €** / EZ 2.049 €

© Lukassek - adobe stock

GROSSBRITANNIEN

Schottland
Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

· 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer;** 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung GB-ED08

Höhepunkte
Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere
8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €

© Iamio, fotolia.com

FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire
Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

· 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
· 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
· Reiseleitung FR-T001

Höhepunkte
Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere
7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ✆ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“.

Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erstmals in der Juli-Ausgabe des vergangenes Jahr nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben

Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.

Wenn Schlagsahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein. NAVIYA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/227 5555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

Veranstaltungen für Ostthüringen

KINO

Altenburg

Capitol
Teichplan 16
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 15 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 16.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Thunderbolts*, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 18.30 Uhr. The Accountant 2, 18.30 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 19.30 Uhr. Screamboat, 20.15 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 21 Uhr. Until Dawn, 21 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park
Straße der Jugend 10 b
Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr.

Gera

Metropol Kino
Leipziger Straße 24
Oslo Stories: Träume, 14, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 15.40, 20.30 Uhr. Grüße vom Mars, 16.20 Uhr. Louise und die Schule der Freiheit, 17.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 18 Uhr. I Am The River, The River Is Me, 18.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.20 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter
Thomasstraße 6
Thunderbolts*, 14.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 17, 20.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal
Löhmaerweg 2
Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater
Haslersbergweg 8
Moon, der Panda, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Gera

Theater, **Premiere: Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune**, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Rudolstadt

Theater Tumult, **Blackout**, 11, 16 Uhr, Otto-Nuschke-Straße 6.

BALLETT & TANZ

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, **Friedrich - Le Sacre du Printemps**, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1.

KABARETT & COMEDY

Gera

Clubzentrum Comma, **Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt**, 19.30 Uhr, Heinrichstraße 47, Tel. 0365 / 77368886 **TICKETS**.
Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhler), **Zwei sind auch ein gutes Trio**, 20 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

Gößnitz

Kabarett Nörgelsäcke, **Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle**, 20 Uhr, Dammstraße 3, Tel. 034493 / 72580.

Saalfeld

Meininger Hof, **2. Comedy Mix mit Jonas Greiner and Friends**, 19.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590 **TICKETS**.

KONZERTE

Altenburg

Theaterzelt, **9. Philharmonisches Konzert**, 19.30 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße, Tel. 0365 / 8279105.

Greiz

Vogtlandhalle, **Forever Queen (Pop, Rock)**, Tribute Show mit Queen Alive, 19.30 Uhr, Carolinenstraße 15, Tel. 03661 / 62880 **TICKETS**.

Großstechau

Evangelisch-lutherische Kirche, **Abendmusik**, 18 Uhr, Am Schulberg, Tel. 034491 / 82392.

Liebschütz

Evangelisch-lutherische Kirche, **Duo Doppelklang**, 18.30 Uhr, Am Berg, Tel. 036647 / 12011.

Rudolstadt

Schillerhaus, **Romantik meets Jazz**, 18-22 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Saalfeld

Evangelische Johanneskirche, **Gedächtniskonzert**, 19.30 Uhr, Kirchplatz 1, Tel. 03671 / 455940.

Schleiz

Wisentahalle, **Monika Martin (Volksmusik)**, 15 Uhr, An der Wisentahalle 1, Tel. 03663 / 4610.

Triptis

Sportlerheim, **Konzertgeschichten**, 19 Uhr, An der Stadthalle.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Kunstraum, **Worpswede und Anderswo (Pastelle; Brigitte Dietrich)**, 14-17.30 Uhr, Jüdengasse 7.
Lindenau-Museum, **Kunstwand: Strömungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft**, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.
Residenzschloss, **Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts**, 10-17 Uhr, **Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech**, 10-17 Uhr, **Spielkarten aus fünf Jahrhunderten**, 10-17 Uhr, **Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett**, 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, **375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte**, 9-12 Uhr, **Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru)**, 9-12 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.
Regionalmuseum, **Ein Bild und seine Geschichte**, 13.30-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Burgk

Schloss Burgk, **Burgk im Bilde (bildnerische Techniken)**, 10-18 Uhr, Burgk 17, Tel. 03663 / 400119.

Gera

Haus Schulenburg, **Getanzter Raum (Jean Kirsten)**, 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.
Museum für Angewandte Kunst, **Art déco und Funktionalismus**, 11-17 Uhr, **Ein Brief aus Haifa**, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.
Museum für Naturkunde, **Der Tagebau Caaschwitz**, 11-17 Uhr, **Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern**, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.
Orangerie, **Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang)**, 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.
Stadtmuseum, **Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer**, 11-17 Uhr, **Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera**, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, **Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose**, 10-16 Uhr, **Multimediales Geschichtserlebnis**, 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.
Sommerpalais, **Jean Racine: Der große Tragödiendichter des Barock**, 11-17 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.
Unteres Schloss, **Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose**, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), **Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz**, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Pößneck

Museum 642 - Pößnecker Stadtgeschichte, **Gesichter der Wismut**, 11-16 Uhr, **Stadt- und Hausgeschichte**, 11-16 Uhr, Klosterplatz 2 - 6, Tel. 03647 / 412295.

Posterstein

Burg Posterstein, **Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule**, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, **Der Uranerzbergbau in Thüringen**, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, **Schillers Rudolstädter Sommer 1788**, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.
Schloss Heidecksburg, **Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur)**, 10-17 Uhr, **Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann**, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, **Max Roßner (Grafik)**, 10-14 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.
Stadtmuseum Franziskanerkloster, **Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert**, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.
Stadttor Darrtor, **Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern**, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.
Stadttor Oberes Tor, **Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600**, 9-18 Uhr, Obere Straße.
Stadttor Saaltor, **Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert**, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Wurzbach

Kunsthaus Müller/ Museum für Steindruck, **Siegfried Prölss: Tänzer und Fotograf**, 10-12, 15-18 Uhr, Markt 6, Tel. 036652 / 35911.

FREIZEIT

Jena

Innenstadt, **Jenaer Frühlingsmarkt**, 11-23 Uhr.

Saalfeld

Feengrotten, **Thüringens Wunder tief im Berg**, Führungen und mehr, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera

Hofwiesenpark, **Frühlingsvolksfest**, 14-23 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, **Gärtnermarkt**, 7-16 Uhr.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium, **Von der Erde zum Universum**, 15.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Gera

Historische Geraer Höhler, **Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten**, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, **Führung**, 14 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, **Führung und Museumsbesichtigung**, 10 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Landestheater, **Das Gewicht der Ameisen**, 10 Uhr, Theaterplatz 19.

BILDUNG

Altenburg

Salon der Altenburger Originale, **Blutdialoge**, musikalische Lesung, 19 Uhr, Johannesstr. 48.

Neustadt an der Orla

Augustinersaal, **Der Bauernkrieg in Neustadt an der Orla**, Vortrag, 19.30 Uhr, Puschkinplatz 1.

Saalfeld

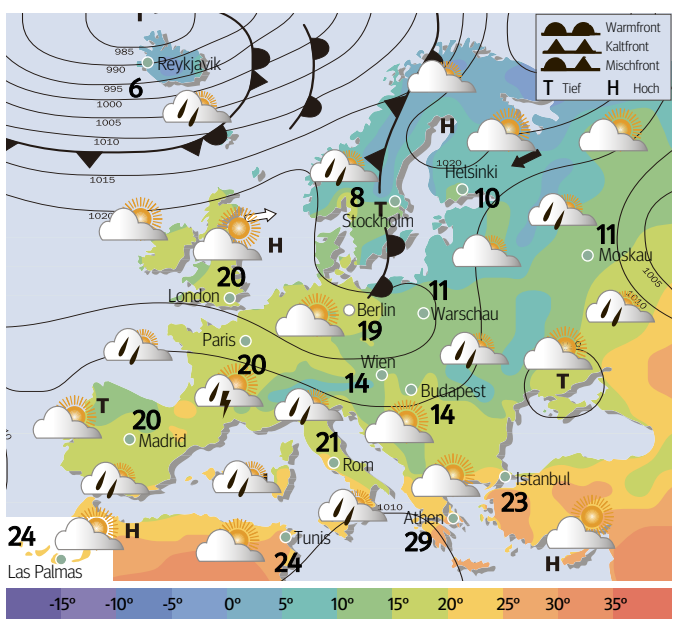
Villa Weidig, **Vicki Vomit: Mein Klampf**, Lesung, 20 Uhr, Am Weidig 1 **TICKETS**.

Zeulenroda-Triebes

Kreuzkirche, **VIVA-Kulturforum**, **Willkommen bei den Bergmanns**, 20 Uhr, Windmühlenstr. 33.

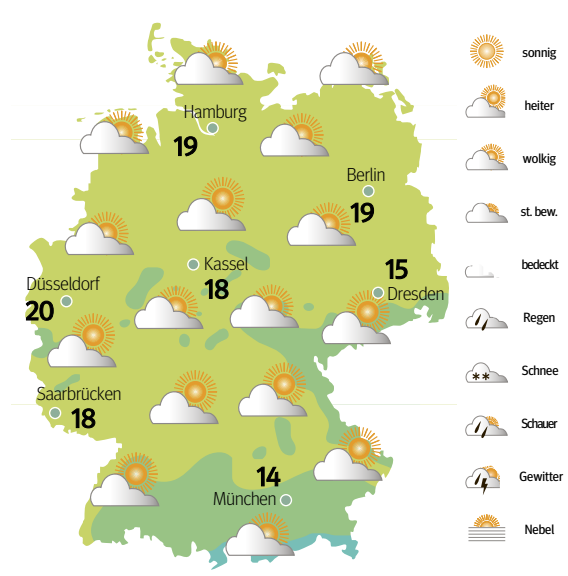
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Wurzel



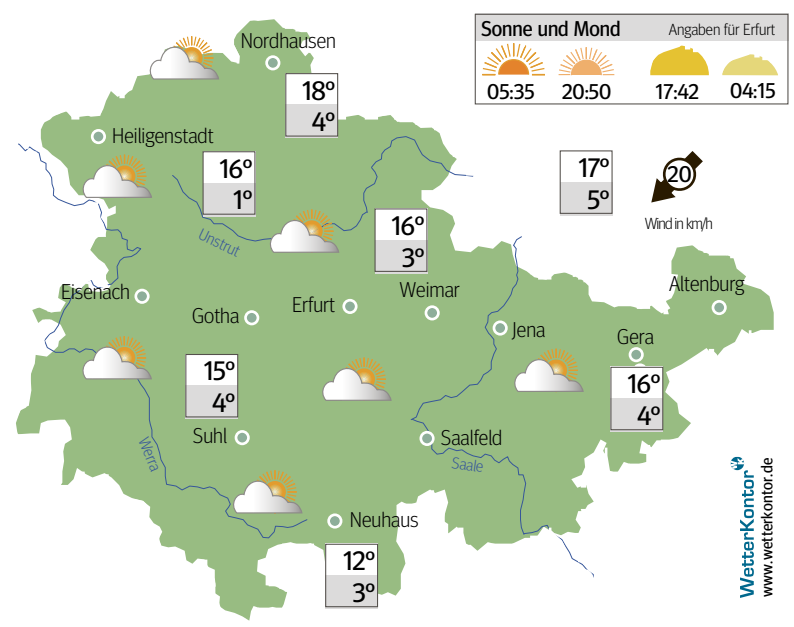
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

Sonnabend	Sonntag	Montag
20° 6°	19° 5°	19° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

KOMÖDIE

Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe" hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. *****

DRAMA

Die Blechtrommel

3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. *****

DRAMA

Ende eines Sommers

ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwaltet gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York angereiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). *****

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

Stier 21.4.-20.5. Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie zeigen Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.

Zwilling 21.5.-21.6. Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

Krebs 22.6.-22.7. Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr redefreudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!

Löwe 23.7.-23.8. Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

Jungfrau 24.8.-23.9. Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaffen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.

Waage 24.9.-23.10. Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

Skorpion 24.10.-22.11. Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!

Schütze 23.11.-21.12. Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

Steinbock 22.12.-20.1. Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

Wasserm. 21.1.-19.2. Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

Fische 20.2.-20.3. Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

Das Erste

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Familie Dr. Kleist
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich
20.00 Tagesschau

KOMÖDIE

20.15 Sterben ist auch ... ... keine Lösung D 2022. Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. *****

21.45 Tagesthemen
22.20 ***** **Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken** Krimireihe (D 2023)
23.50 ***** **Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam** Krimireihe (GB 2022) Mit Marc Warren, Maimie McCoy
1.25 ***** **Sterben ist auch keine Lösung** Komödie (D 2022) Mit Walter Sittler

ZDF

5.05 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Fehler mit fatalen Folgen
17.00 heute Nachrichten
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Linz Krimiserie Der Linz-Ripper
19.00 heute Nachrichten
19.25 Bettys Diagnose Fehleinschätzungen

KRIMISERIE

20.15 Der Alte Bevorzugt behandelt. D 2025 Die Arzthelferin Luise wird tot aufgefunden. Die Suche nach einem brisanten Geheimnis bringt Lorenz auf die richtige Spur.

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Volles Risiko
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann
23.35 Der Deutsche Filmpreis 2025 Show Die große Gala mit Christian Friedel aus Berlin
1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen Arztfilm (D 2018) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas?
16.00 MDR um 4 Magazin
17.00 MDR um 4
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal Mag. U. a.: Erkämpft: Wofür das Rudolstädter Schillerhaus ausgezeichnet wird
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

VOLKSMUSIK

20.15 Die Schlagerhit- ... ... parade Christin Stark wird legendäre Hitparaden-Oldies und die besten Newcomer der Branche präsentieren. Gäste: Neonlicht, Laura Wilde

21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Gäste: Thomas Anders, Leony, Timon Krause, Klaus Wowereit, Johanna Mross, Mario Basler, Andreas Weber
0.00 The Bletchley Circle Krimiserie. Cracking a killers code. Vier Frauen, die während des Krieges halfen, die Geheimcodes der Nazis knacken, ermitteln in einer Mordserie.

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

SHOW

20.15 Let's Dance Show 10. Motivierte Stars treten bei „Let's Dance" an, um die Jury und Zuschauer:innen zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.30 Exclusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13). Frauke Ludowig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis.
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 CSI: Miami Krimiserie Schatten einer Schuld. Mit David Caruso, Emily Procter
1.20 CSI: Miami Krimiserie Wer spielt hier falsch? Mit David Caruso, Emily Procter

SAT.1

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap
16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
17.00 Notruf Reportagereihe
17.30 Notruf Reportagereihe
18.00 Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel
19.00 Die Landarztpraxis
19.45 SAT.1 :newstime

SHOW

20.15 Die besten ... ... Comedians Deutschlands Die erfolgreichsten Stand-up-Comedians Deutschlands zeigen ihre besten Gags. Moderation: Daniel Boschmann

23.00 Die Comedy Märchenstunde Show. Der Wolf und die sieben Geißlein. In der Impro-Comedy kommen Märchen als Theaterstücke auf die Bühne. In der Rolle des Wolfes ist Hugo Egon Balder zu sehen.
0.50 Die besten Comedians Deutschlands Show
2.55 Die Comedy Märchenstunde Show
4.20 Die dreisten drei

PRO7

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men

15.15 Young Sheldon Comedyserie. Missy rasiert und George verliert
15.40 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin. Roadtrip England (2)
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie. Bart ist nicht tot
19.05 Galileo Magazin. Mikrokosmos Copacabana. Moderation: Aiman Abdallah

ACTIONTHRILLER

20.15 Mission: Impos- ... ... sible – Rogue Nation USA 2015. Ethan Hunts „Impossible Mission Force" wird aufgelöst, und sein neuer Chef Alan Hunley will ihn kaltstellen. *****

22.55 ***** **The Equalizer 2** Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Kollegin rächen.
1.15 ***** **The Game** Psychothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas, Sean Penn
3.40 ***** **Alfie** Komödie (USA/GB 2004) Mit J. Law

KIKA

11.00 logo! **11.15** Der kleine Nick und die Ferien **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy **13.25** Ernest & Rebecca **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt Jugendserie

15.00 Hardball Jugendserie Auf der anderen Seite / Sorry, Salwa / Der Handball-Held
16.05 Zoom – Der weiße Delfin Animation
16.30 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei

ZEICHENTRICKSERIE

17.25 Die Schlümpfe U. a.: Waffeln und Sühne USA/D/F/B 2020. Im Dorf wird ein großes Waffelwettessen veranstaltet. Torti gilt als Favorit und tritt gegen den Neuling Lily an.

17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam Animationsserie. Buddler reißt aus / Gefahr im Fluss
18.35 Maari – Abenteuer am Riff Der Familientausch / Der große Wirbel
18.50 Sandmännchen
19.00 Mia and me Sternenklar und stachelig
19.30 ***** **Nachtwald** Familienfilm (D 2021) Mit Levi Eisenblätter, Jonas Oeßel

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Heute im Duell: Uwe Herrmann vs. Winnie Hummitzsch.
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Der Perfect-Match-Moment
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner

DOKU-SOAP

20.15 Goodbye ... ... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

22.15 ***** **Kill Bill – Volume 2** Actionfilm (USA 2004) Mit Uma Thurman, David Carradine. Der Rachefeldzug der Braut geht weiter. Nach und nach treibt sie alle Mitglieder ihrer alten Bande auf.
0.55 vox nachrichten
1.15 Snapped – Wenn Frauen töten Whitney Harris / Diane Staudte
2.45 Medical Detectives

KABEL 1

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans Krimiserie **10.10** The Mentalist Krimiserie. Miranda / Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Schädlingsbekämpfer Jason

KRIMISERIE

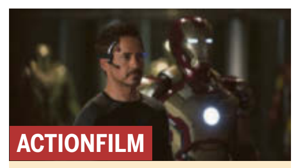
20.15 Navy CIS Die zweite Meinung. USA 2023 Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama. Das NCIS-Team ermittelt im Mord an der Navy-Angehörigen Amanda Grayson.

21.15 Navy CIS Krimiserie Kompromat / Schlaflos / Beste Freunde. Mit Sean Murray, Katrina Law. Im Nationalarchiv in Washington, D.C. wird bei einem Überfall ein Wachmann ermordet. Kurze Zeit später ist auch ein Wissenschaftler tot.
0.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Wie der Vater, so der Sohn. Mit Chris O'Donnell
1.10 Navy CIS Krimiserie

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tauschen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Zu früh gehofft



ACTIONFILM

20.15 Iron Man 3 USA/CHN 2013. Mit G. Paltrow Nachdem Stark einen Terroristen zum Duell herausgefordert hat, wird sein Haus mit Kampfhubschraubern angegriffen. *****

22.55 ***** **The Punisher** Actionfilm (USA/D 2004) Mit Thomas Jane, John Travolta. Nach dem Mord an seiner Familie hat der Ex-FBI-Agent Frank Castle nur noch ein Ziel: Er will blutige Rache üben.
1.10 ***** **The Requin – Der Hai** Horrorfilm (USA 2022) Mit Alicia Silverstone
2.50 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

HR

8.20 Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Just Married – Hochzeiten 2 Komödie (D 13) **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau

DOKUMENTATION

20.15 Von Südtirol an ... ... den Gardasee Die Reise durch die schönsten Provinzen Norditaliens führt von den Gipfeln der Dolomiten bis zum Gardasee.

21.45 hessenschau Magazin
22.00 NDR Talk Show Gäste: Timo Bohnhoff, Jan Delay, Ulrike von der Groeben, Tahsim Durgun, Sven Plöger, Luca Pferdmenges, Christine Zierl
0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch Millionen-Coup in der Bundesbank
1.05 Auf den Spuren der drei toten Babys

BR

11.00 Die Bayerische Kurzohrmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? Show **13.20** Quizduell – Olymp Show **14.10** Familie Dr. Kleist Arztserie. Die Spätzünderin

15.00 nah und fern Magazin
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Unser Land Magazin Moderation: Florian Kienast
19.30 Landfrauenküche
20.00 Tagesschau

DRAMASERIE

20.15 Himmel, Herr- ... ... gott, Sakrament Ein wilder Hund D 2023. Mit S. Zinner. Kaum ist Pfarrer Reiser im Amt, hat er schon Probleme: Bei einer Taufe ist ihm ein Fluch entfahren.

21.00 Himmel, Herrgott, Sakrament Dramaserie Der richtige Mann. Mit Stephan Zinner, Anne Schäfer
21.45 BR24 Nachrichten
22.00 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show
22.45 ***** **Female Agents – Geheimkommando Phoenix** Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
0.35 ***** **Tag ohne Ende** Kriegsfilm (USA 1957)

RBB

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los Komödie (D 2020)
16.00 rbb24 Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
17.05 Panda & Co. Reihe
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die 30 spannendsten Orte am Wasser
21.45 rbb24 Nachrichten
22.02 Der Sonne entgegen Show. Aus Zepernick, Heiligengrabe und Putlitz
23.25 Der Sonne entgegen

3SAT

14.35 Die Farben Chinas Dokureihe. U. a.: Grün – Zwischen Reisterrassen und Teebergen / Rot – Vom Neujahrsfest und dem Feuer des Südens
18.15 PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir?
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blechtrommel Drama (D/F 1979) Mit David Bennent
22.35 Die Brücke am Kwai Kriegsfilm (GB/USA 1957) Mit William Holden
1.10 10vor10

ARTE

14.00 Jason und die Argonauten Fantasyfilm (GB/USA 63)
15.40 Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine
17.05 Wildes Rumänien – Via Transilvanica: Bukowina und das Hochland. Doku
17.50 Auf alten Gleisen durch Europas Osten. Reihe
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Rom zwischen den Päpsten
20.15 Ende eines Sommers Drama (F 2008)
21.50 Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokumentarfilm (USA 2021)
23.45 Leonard Cohen – Live in London. Konzert

PHOENIX

16.00 maybrit illner. Diskussion
17.05 Ukraine Krieg nachgehakt
17.15 Aktuelle Reportage
17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Sabotage – Deutschland in Putins Visier. Doku
19.00 phoenix vor ort
19.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?
20.00 Tagesschau Nachrichten
20.15 Ein Moment in der Geschichte Dokureihe U. a.: Die Varusschlacht
22.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte. Dokumentation
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix persönlich

NDR

15.00 NDR Info Nachrichten
15.10 Morden im Norden
16.00 NDR Info Nachrichten
16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info Nachrichten
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Hofgeschichten
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag Bericht
21.15 Yared kommt rum
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 NDR Talk Show
0.00 Inas Nacht Talkshow

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise. Krimiserie. Eine lange Reise / Falscher Ehrgeiz
17.15 The Rookie. Krimiserie Anything Can Happen / Ausgleichende Gerechtigkeit. Mit Nathan Fillion
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin Moderation: Horst Lichter
20.15 Father Brown Krimiserie. Die Grüne Tanganyika / Romeo und Julia
21.40 Deadly Tropics. Krimiserie Das schnelle Geld / Die weiße Strähne
23.25 Doppelhaushälfte

Kreuzworträtsel

einen Schwatz halten		ein Edelgas		Heißgetränk		Abänderung	Vorname d. Schauspielerin Pohl		Stammmutter	hohe Beurteilung		Abkürzung für Handelsklasse	Kuhantilope	Ausflügler zu Fuß		dauerhaft niederlassen
Getöse						ein Trinkgefäß										
			(3)	griech. Sporadeninsel		Eiland						Schiffsbauplatz		chem. Zeichen für Nickel		(4)
Handelsgut			Teil der Geige	(5)					tiefer Musikton		Verletzung					
europ. Strom						Einheit der Stoffmenge		franz. Käseart					ermüdend			
			französischer Artikel		Firmenleiter								Informationstechnologie (Abk.)	Kfz-Z. Beckum		
best. Artikel, 4. Fall		logisch! (ugs.)					dt. politische Partei (Abk.)				Abc-Buch	(1)				
leise regnen						(2)		stammeln	(6)							

TH_24-3321

Jede Woche 50 € GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder des Sudokus**:

01378 / 904 438 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **OTZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

3				4	8	5	7	
8	9						6	
4			3	a	1			2
			1	7		3	4	
		2	6		3	1		
	3	9	b	8	5			
2			5		9			6
	7						9	5
c	1	5	7	2				4

Lösungen von vorgestern

3	7	5	8	6	2	4	9	1
4	8	9	7	1	3	6	5	2
2	1	6	5	9	4	7	8	3
9	4	3	1	2	7	8	6	5
7	6	2	3	8	5	1	4	9
1	5	8	9	4	6	3	2	7
8	9	4	2	7	1	5	3	6
6	3	1	4	5	9	2	7	8
5	2	7	6	3	8	9	1	4

■■■K■■G■■■E■■EU■■
KAPELLE■WASSERWEG
■KOALAS■E■SPULE■E
ORKS■P■MILBE■E■UN
■IA■FIBEL■A■ADAM■
■BLOED■D■IRRLICHT
NIE■TAROCK■EEG■EX
■E■STRICKEN■START

SCHMÖLLN UND UMGEBUNG

Auch im Altenburger Land Vögel zählen

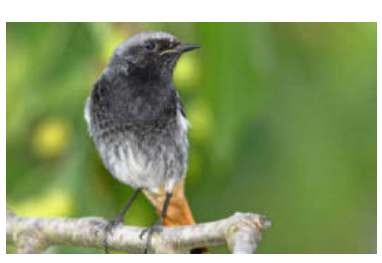
Nabu widmet sich dieses Mal besonders dem Hausrotschwanz

Altenburger Land. Von vielen Bäumen, Büschen und Dächern singt, piept und tiriliert es wieder – höchste Zeit für die „Stunde der Gartenvögel“: Von diesem Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai, ruft der Nabu Thüringen wieder dazu auf, eine Stunde lang Vögel zu zählen und zu melden. In diesem Jahr möchte der Nabu im Freistaat unter anderem mehr über den Hausrotschwanz erfahren und bittet die Teilnehmenden, ein Augenmerk auf den Vogel des Jahres 2025 zu lenken, heißt es in einem Aufruf des Nabu Thüringen zur „Stunde der Gartenvögel“.

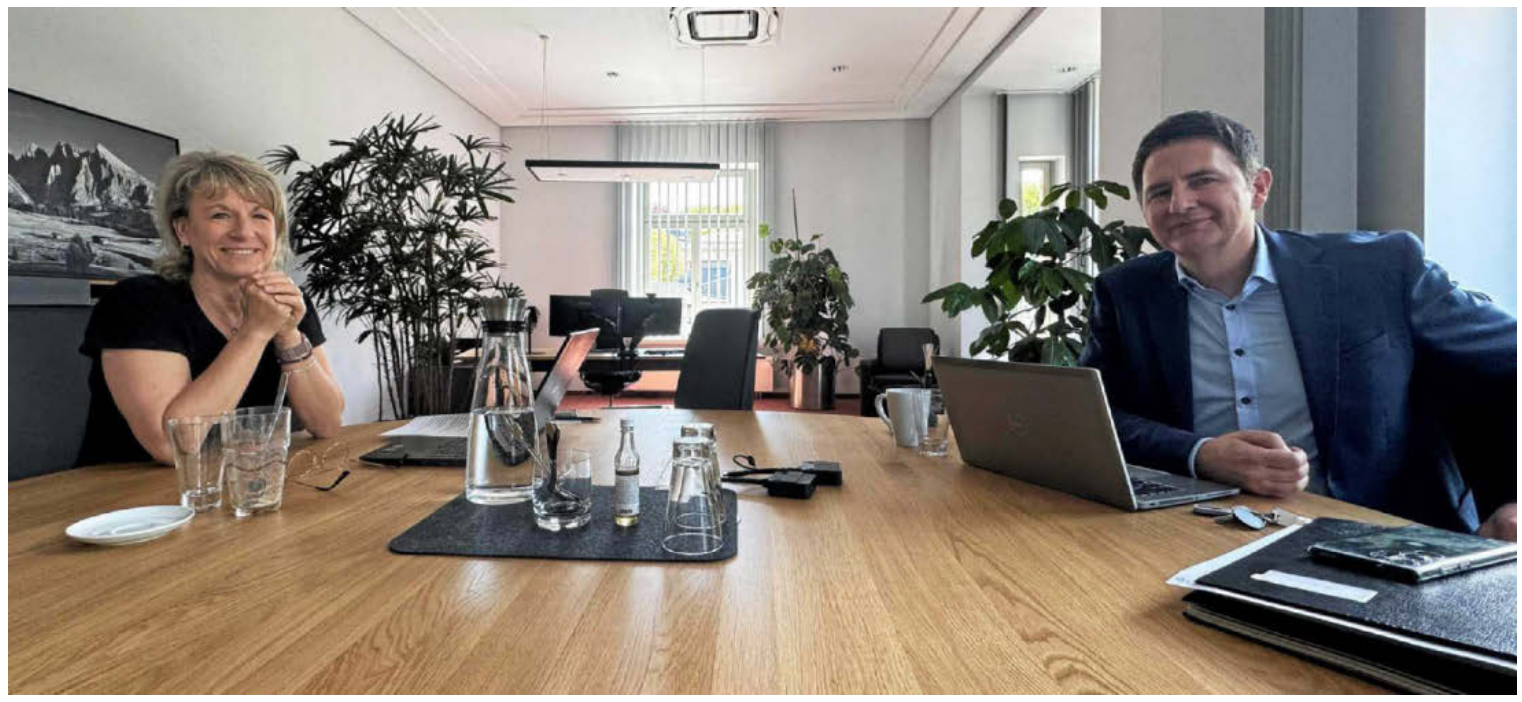
Marcus Orlamünder, Naturschutzreferent beim Nabu Thüringen sagt: „Einen Fokus möchten wir diesmal auf den Hausrotschwanz lenken. Er ist in Thüringen normalerweise weit verbreitet. Als Insektenfresser wird er allerdings vom Insektenrückgang stark beeinflusst. Außerdem gehört er zu den Gebäudebrütern, die es durch Sanierungen immer schwerer haben, geeignete Nistmöglichkeiten zu finden. Deshalb ist es für uns spannend, genaueres über den Bestand und Verbreitungstendenzen in Thüringen zu erfahren.“

Wie funktioniert die Teilnahme? Von einem ruhigen Platz im Garten, Park, auf dem Balkon oder vom Zimmerfenster aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachtet werden konnte. *red*

Die Beobachtungen können online oder mit der kostenlosen Nabu-Vogelwelt-App unter www.nabu-thueringen.de/stunde-der-gartenvoegel gemeldet werden. Meldeschluss ist der 19. Mai. Teilnehmende können Preise gewinnen.



Und um den Hausrotschwanz soll es bei der „Stunde der Gartenvögel“ an diesem Wochenende ganz besonders gehen. FRANK DERER/NABU



Im Vorstandsbüro der Sparkasse Altenburg: Janet Schnelle, Abteilungsleiterin Vorstandsstab, und Andreas Hohlfeld vom Überwachungsvorstand. ANNETT HÄNEL

Sparkasse kooperiert mit Payback und passt Kontomodelle an

Kunden im Altenburger Land können mit EC-Karte Punkte sammeln – auch beim Bäcker

Annett Hänel

Altenburger Land. Die Sparkasse Altenburg geht nach ihrem 200-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr erneut moderne Wege. Das größte Geldinstitut kooperiert mit dem größten deutschen Bonusprogramm Payback. Geplant ist der Start der Zusammenarbeit mit Beginn des zweiten Halbjahres. Parallel dazu erhöht die Sparkasse zum 1. Juli die Preise für ihre Girokonten, gibt aber gleichzeitig eine dreijährige Preisgarantie.

Grundpreise der Girokonten um einen Euro pro Monat angehoben

Die Sparkassen-Card (EC-Karte) erhält eine neue Funktion: Kunden können künftig bei teilnehmenden Payback-Partnern beim Bezahlen automatisch Bonuspunkte sammeln. Diese Funktion muss allerdings vom Kunden ausdrücklich gewünscht und selbst aktiviert werden. „Wir möchten mit der Payback-Kooperation auch dem lokalen Handel neue Möglichkeiten eröffnen“, so Vorstandsmitglied Andreas Hohlfeld. So sollen regionale Händler – beispielsweise Bäckereien – ebenfalls an der Kooperation teilnehmen können.

Zusammen mit dem bestehenden Mehrwert- und Cashback-Programm S-Vorteilswelt erweitert die Sparkasse damit ihr Angebot im Zahlungsverkehr. Auch bei der Nutzung weiterer Angebote der S-Vorteilswelt, etwa bei Reisen, können Kunden Payback-Punkte sammeln.

Im Zusammenhang mit der Payback-Einführung werden die Girokonten neu ausgerichtet und mit „attraktiven Mehrwerten“ ausgestattet, wie die Sparkasse mitteilt: In allen Kontomodellen können Kunden durch Cashback-Leistungen ihren Kontopreis reduzieren – theoretisch bis auf null Euro. Die Grundstruktur mit drei Kontomodellen – für Onlinenutzer, Einzelabrechner oder All-inklusiv-Nutzer – bleibt bestehen.

Gleichzeitig passt die Sparkasse ihre Preise an. Zum 1. Juli werden die Grundpreise der Girokonten um einen Euro pro Monat angehoben. Eine Ausnahme bilde das Direktkonto für Kunden mit vorwiegend digitalem Nutzungsverhalten . Hier fällt die Erhöhung deutlicher aus. Nicht betroffen sind Vereinskonten, deren Gebühren unverändert bleiben.

Als Grund für die Preisanpassung nennt das Institut die Inflation von 18 Prozent in den vergangenen Jahren. Ebenso werden hohe Investitionen in den Service, die weitere Digitalisierung unter Einsatz der Künstlichen Intelligenz und die damit zusammenhängende IT-Sicherheit, vor allem zum Schutz des Zahlungsverkehrs und der Konten als Begründung angeführt. Die Sparkasse gibt, wie zuletzt 2021, eine mindestens dreijährige Preisgarantie. „Damit erhalten die Kunden auch umfängliche Sicherheit für die Zukunft“, erklärt das Institut.

Acht Filialstandorte im Altenburger Land

Nach eigenen Angaben bietet die Sparkasse heute ein deutlich umfangreicheres Leistungsspektrum rund um das Girokonto als noch vor zehn Jahren. In allen drei Kontomodellen sind Innovationen wie die Sparkassen-App, die Zahlung mit dem Smartphone statt der Sparkassen-Card, WERO (ehemals Kwitt) und Multibanking enthalten.

Unverändert bleibt nach Angaben der Bank der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an acht Filialstandorten inklusive der SDirekt-Filiale. „In unserer 200-jährigen Geschichte hat sich gezeigt, dass trotz aller technischen Entwicklungen der direkte Kontakt zu unseren Kunden unersetzlich bleibt“, betont Hohlfeld. Gerade in einem ländlich geprägten Gebiet wie dem Altenburger Land sei die Präsenz vor Ort ein wichtiger Bestandteil der Sparkassenphilosophie.

Zum Markenkern der Sparkasse gehört nach eigener Darstellung die regionale Verwurzelung. Diese soll auch mit der Payback-Kooperation gestärkt werden, indem lokale Händler eingebunden werden können. Die Sparkasse unterscheidet sich in ihrem Selbstverständnis von vielen anderen Kreditinstituten. Anders als private Banken, deren Geschäftsmodell primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, verfolgt die Sparkasse laut eigener Darstellung seit ihrer Gründung vor rund 200 Jahren einen öffentlichen Auftrag: Menschen die wirtschaftliche und soziale Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Blasorchester spielt auf speziell für alle Mütter

Konzert am Sonntag im Theaterzelt in Altenburg

Altenburg. Wenn sich an diesem Sonntag, 11. Mai, um 15 Uhr im Theaterzelt in Altenburg der Vorhang hebt, wird das 1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz den Gästen und ganz speziell, dem Anlass entsprechend, allen Müttern, einen Cocktail an Melodien servieren. Die Musiker und Musikerinnen mit Orchesterleiter Maik Gräfe haben möchten dem Publikum einen unvergesslichen Nachmittag bereiten.

Als besonderes Highlight dürfen sich die Gäste auf die Sopranistin Annick Vettraino des Theaters Altenburg/Gera freuen, die gemeinsam mit dem Orchester Musicalmelodien von Andrew Lloyd Webber präsentieren und somit sicher einen musikalischen Glanzpunkt im Konzertprogramm an diesem Tag setzen wird. Auch der Wildecker Herzbube Wolfgang Schwalm ist mit von der Partie, der seit vielen Jahren in den Reihen der Nobitzer Musikanten und Musikantinnen mit musiziert. Er wird an diesem Tag nicht nur auf der Trompete die richtigen Töne zum Erklingen bringen, sondern auch gemeinsam mit Maik Gräfe mit Gesangseinlagen das Publikum erfreuen. *red*

Karten gibt es zum Preis von 17 Euro unter Telefon 0176/60 91 30 52 (Frau Edel). Neu: Kartenreservierung ist auch unter der angegebenen Telefonnummer via Whatsapp möglich.

Diebin schlägt Angestellte

Altenburg. Am Mittwoch gegen 18.30 Uhr wurde eine 42-Jährige in einem Einkaufsmarkt in der Käthe-Kollwitz-Straße in Altenburg beim Ladendiebstahl durch das Personal gestellt. Im Büro des Marktes händigte die Tatverdächtige das Diebesgut mit einem niedrigen zweistelligen Betrag aus. Im weiteren Verlauf schlug sie unvermittelt auf eine 51-jährige Mitarbeiterin ein. Anschließend beleidigte die 42-Jährige diese und eine weitere 44-jährige Mitarbeiterin. Daraufhin wurde die Polizei kontaktiert. *red*

Sensenmänner kommen ins Altenburger Land

Über 50 Mäher sind es, die sich an diesem Samstag messen wollen. Das schaut sich auch Thüringens Ministerpräsident an

Daniel Dreckmann

Rositz. An diesem Samstag kann man in Rositz einem heute schon ungewöhnlichen Schauspiel beiwohnen. Menschen messen sich darin, wie sie eine Wiese mähen – ganz ohne Motor, nur mit Muskelkraft und einer scharfen Sense. Hier sind Leute am Werk, die dieses inzwischen schon seltene Handwerk verstehen: Man trifft sich zur „21. Thüringer Meisterschaft im Einzelmähen mit der Sense“. Beginn ist am Samstag, 10. Mai, um 10 Uhr auf der Bauhofwiese im Rositzer Ortsteil Fichtenhainichen.

Bis 9.45 Uhr werden letzte Nachmeldungen angenommen. Der Wettkampf, zu dem sich Mäherinnen und Mäher aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern angemeldet haben, geht voraussichtlich bis 15.30 Uhr.

„Ziel ist es, eine Parzelle in möglichst kurzer Zeit und mit einer sauberen Mahd mit der Sense zu mähen“, sagen Ralph und Aline Cramer von den Altenburger Futterschrotern, die die Veranstaltung zusammen mit dem Karnevalclub Rositz organisiert haben. „Mit der Meisterschaft wollen wir die alte handwerkliche Tradition weitertragen und einen wertvollen Teil unserer Heimatgeschichte erhalten.“

Dass es sich nicht um irgendein schräges Treffen sondern um eine ernstzunehmende Veranstaltung handelt, mag man auch daran ablesen, dass sogar Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) die Veranstaltung besuchen wird, der auch die Schirmherrschaft über die Meisterschaft übernommen hat.

Voigt stiftet auch den Pokal für die Männer. Der Landrat des Altenburger Landes, Uwe Melzer (CDU), spendiert den Pokal für die Frauen, und der Bürgermeister von Rositz, Steffen Stange (parteilos), übernimmt den Pokal der Kinder.

Scharfe Klingen: Die Futterschroter haben mit der Gemeinde Rositz und dem Karnevalclub einen Wettkampf organisiert. ROSITZ

Und die Zuschauer? Die können sich auf einen Bauernmarkt von 10 bis 17 Uhr freuen. 12.15 Uhr tritt die Tanzgruppe des Karnevalclubs Rositz auf und ab 14 Uhr der Spielmannszug Altenburg. Es gibt eine Vorführung im Sensendengeln. Und für die, die gar nicht ohne Motoren auskommen können, lockt eine Technikschau unter anderem mit Mähdreschern und Traktoren. Der Eintritt ist frei, und natürlich muss hier niemand hungern.

Ralph Cramer meint: „Das Gras steht gut. Wir sind bereit.“ Im Grunde kann sich jeder, der möchte, an der Meisterschaft beteiligen. Interessenten melden sich unter Telefon 0179/474 63 87.

Gewässerverband eröffnet Bauhof

Altenburg. An diesem Freitag wird der Gewässerunterhaltungsverband Pleiße/Schnauder um 11.30 Uhr seinen neuen Bauhof in der Brunnenstraße 19 in Altenburg einweihen. Der Gewässerunterhaltungsverband Pleiße/Schnauder gehört zu den 2019 gegründeten Verbänden zur Unterhaltung der Gewässer Zweiter Ordnung in Thüringen und unterhält derzeit zirka 598 Kilometer Gewässer auf einer Fläche von zirka 61.357 Hektar im Altenburger Land mit Ausläufern in die Landkreise Gera und Greiz. Im letzten Jahr konnte der Gewässerunterhaltungsverband das Objekt Brunnenstraße 19 in Altenburg erwerben und hat damit eine zentrale Betriebsstätte für seine Arbeit an den Gewässern im Verbandsgebiet geschaffen. *red*

Schlagabtausch der Worte und der Klänge

„Blutdialoge“ im Salon der Altenburger Originale

Altenburg. An diesem Freitag, 9. Mai, ab 19 Uhr sind Florentine Joop und Luci van Org zu einem außergewöhnlichen Abend zwischen Literatur, Musik und Performance im Salon der Altenburger Originale, Johannisstraße 48, zu Gast. Die „Blutdialoge“ vereinen eine dialogische Lesung aus neuen, unveröffentlichten Texten sowie bereits erschienenen Werken mit einer musikalischen Rahmung – ein mit Sicherheit intensiver Schlagabtausch der Worte und Klänge.

Florentine Joop präsentiert Ausschnitte aus ihrem illustrierten Erwachsenenmärchen „So weit die Flügel tragen… (Rabenschwester)“, eine poetische Reise in die Wälder der Fantasie, geschrieben und gestaltet zusammen mit Holger Much. Luci van Org liest aus ihrem autobiografischen Roman „Wir Fünf und ich und die Toten“ (beide Bücher sind im Verlag Edition Outbird erschienen), der magischen Realismus mit der schonungslosen Aufarbeitung familiärer Gewalt verbindet. Vollkommen wird der Abend durch van Orgs eigene musikalische Kompositionen. Die Moderation übernimmt „M.Kruppe“, der literarisch interessierten Altenburgerinnen und Altenburgern längst bekannt ist. *red*

Karten für 8 Euro (ermäßigt 7 Euro) gibt es im Spielkartenladen am Markt und an der Abendkasse.

Vogelstimmen erkunden

Altenburg. Zur zweiten diesjährigen Vogelstimmenführung lädt der Direktor des Naturkundemuseums Mauritianum Altenburg, Mike Jessat, Naturinteressierte an diesem Samstag, 10. Mai, um 8 Uhr auf den Friedhof in Altenburg ein. Startpunkt ist der Eingang des Friedhofs.

Der Altenburger Friedhof kann mit seinem vielfältigen Gehölzbestand mit einem größeren Artenspektrum an Brutvögeln aufwarten als der Schlosspark, der bereits im April Ziel der Vogelstimmenexkursion war.

Auch dieses Jahr sind einige Zugvögel früher aus dem Süden zurück, so dass sicherlich auch das laute Staccato der Nachtigall zu hören sein wird. Am Tag kann das Lied dieses ansonsten unscheinbaren Vogels vernommen werden. *red*

Die letzten weißen Flecken beseitigen

In Beerwalde erfolgt der Glasfaserdirektanschluss durch die Thüringer Netkom für den Westteil des Altenburger Landes. Alles zum aktuellen Stand und zur Entwicklung

Ulrike Grötsch

Löbichaus Bürgermeister Rolf Hermann (rechts) mit dem symbolischen Akt für den Glasfaseranschluss in Beerwalde und Löbichau. Mit dabei (von links): Marius Müller, Referatsleiter Digitalisierung Thüringer Ministerium, Silke Höhnl von Pwc, Hendrik Westendorff, Geschäftsführer Thüringer Netkom, und Landrat Uwe Melzer. ULRIKE GRÖTSCH

Beerwalde. Im Löbichauer Ortsteil Beerwalde wurde jetzt ein Glasfaser-Lichtfest begangen. Trotz Einladung an die Bevölkerung doch ziemlich unbemerkt, dafür aber von enormer Bedeutung für die Region des ehemaligen Schmöllner Landkreises. Der Grund des Festes ist ein historischer. Denn mit der Inbetriebnahme der Glasfaserdirektanschlüsse für Beerwalde, Wettelswalde, Kleinstechau und Wildenbörten durch die Thüringer Netkom, einen Telekommunikationsdienstleister der TEAG Thüringer Energie AG, liegt nun auch dieses Netz zur schnellen Datenübertragung im Altenburger Land an. Die Thüringer Netkom betreibt nach der Telekom laut eigenen Angaben das zweitgrößte Festnetz in Thüringen.

Für Löbichau ist die Inbetriebnahme besonders für den Gewerbepark Beerwalde von Interesse. Sind doch hier Unternehmen ansässig, deren Bedarf an schneller Datenübertragung von wirtschaftlicher Bedeutung ist, hob Bürgermeister Rolf Hermann (FDP) hervor.

Aber auch in den Ortsteilen haben Unternehmer, Gewerbetreibende sowie Privatpersonen auf den Anschluss gewartet. Wie dringend der Ausbau und wie groß der Unterschied weltweit bei schnellem Internet sei, habe er kürzlich in den Vereinigten Arabischen Emiraten gesehen, merkte Rolf Hermann an. Da bestehe enormer Aufholbedarf hierzulande.

Mit der symbolischen Inbetriebnahme in Beerwalde befindet sich die Glasfasererschließung im Altenburger Land in der Abschlussphase. Die Thüringer Netkom und der Landkreis Altenburger Land investierten 37 Millionen Euro in dieses Vorhaben. Rund 60 Prozent der Investitionssumme sind Fördermittel des Bundes, knapp 40 Prozent Fördergelder des Landes. Die Eigenmittel des Landkreises belaufen sich auf 62.962 Euro (0,17 Prozent).

Wie Landrat Uwe Melzer (CDU) sagte, werden unter anderem 15 Schulen, 384 Unternehmen und etwa 4500 Haushalte direkt mit Glasfaserverbindungen erschlossen.

Knapp 400 Nutzer bereits angeschlossen

2021 war der Vertrag, den kompletten Westteil des Landkreises mit Glasfaser zu versorgen, geschlossen worden. Die dafür nötigen Vorarbeiten gehen bis in den Zeitraum 2008/10 zurück. Das war noch zu Landrat Rydzewskis Zeiten, so Uwe Melzer. Geplant war die Verlegung von 2117 Kilometern Glasfaserleitung. 300 Kilometer Tiefbauarbeiten mit Grabenschachtungen waren erforderlich. 618 Kilometer Leerrohr wurden verlegt. Etliche bautechnische Herausforderungen waren dabei zu bewältigen. Und nicht immer sei alles glattgegangen.

So musste bei Schmölln 16 Mal die Eisenbahntrasse unterirdisch gekreuzt werden. In bis zu 13 Metern Tiefe erfolgte unter der Gleistrasse, der Sprotte und zahlreichen Abwasserkanälen die Durchbohrung. Die Arbeiten führte die Firma Circet Kabel aus Gleich Am Berg aus.

Momentan sind 1700 Glasfaseranschlüsse gelegt. Bis Ende des 3. Quartals 2025 sollen alle Anschlüsse baulich realisiert sein. Schwerpunkte der Erschließung im Landkreis seitens der Netkom sind auch Dobitschen, Göhren, Göllnitz, Heukewalde und Heyersdorf, Jonaswalde, Mehna, Starkenberg, Monstab, Posterstein, Schmölln, Thonhausen sowie Vollmershain, Kriebitzsch, Lucka, Meuselwitz, Lödla und Rositz.

Hendrik Westendorff, Geschäftsführer der Thüringer Netkom, bedankte sich bei allen Beteiligten vor allem für die Geduld, die bei der Länge des Ausbaus aufgebracht wurde. 393 Nutzer sind bereits angeschlossen. In der Regel erfolgt vier Wochen nach baulicher Fertigstellung die Zuschaltung, hieß es.

Thüringen will in den nächsten sieben Jahren mehr als eine Milliarde Euro in den weiteren Ausbau in Thüringen stecken. Mit dieser Maßnahme sollen die sogenannten weißen Flecken beseitigt werden.

Die Swing Serenaders ehren Manfred Krug

Konzert “ am Samstag in Ponitz. Der Förderverein des Renaissanceschlosses lädt ein

Ponitz. Der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz lädt an diesem Samstag, 10. Mai, ab 19.30 Uhr zu einem Konzert mit den Swing Serenaders aus Berlin unter dem Motto „Die Swing Serenaders ehren Manfred Krug – Ein Abend voller Charme, Groove und großer Gefühle“ ein. Die Band interpretiert ausgewählte Titel aus dem Repertoire des unvergessenen Entertainers, Schauspielers und Sängers Manfred Krug.

Die Swing Serenaders Berlin – bestehend aus: Jens Saleh (Kontrabass), Torsten Adrian (Schlagzeug), Axel Muschen (Violine) und Jens Pflug (Piano & Gesang) – bringen die Songs des Berliner Originals in neuem Glanz auf die Bühne. Ob jazzige Balladen, groovige Chansons oder swingende Klassiker, die Band verleiht Krugs musikalischem Erbe frische Energie und gleichzeitig eine nostalgische Tiefe. Jens Pflug verleiht den Liedern eine ganz persönliche Note: nah am Original und doch eigen. Unterstützt wird er von einer Band, die mit Virtuosität, Gefühl und Humor überzeugt.

„Manfred Krug war eine Ausnahmeerscheinung – künstlerisch wie menschlich. Ihn zu spielen ist uns Ehre und Vergnügen zugleich“, so die Musiker unisono. Das Konzert verspricht einen stilvollen Abend zwischen Jazz, Swing und Liedkunst – für alle, die Manfred Krug lieben oder ihn ganz neu entdecken wollen. *red*

Notdienste

NOTRUF
Polizeiinspektion Altenburger Land, Tel. 03447 / 4710.
Polizei Schmölln, Tel. 034491 / 210.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116117.
Gift, Tel. 0361 / 730730.

Kinderschutztelefon für Minderjährige, Tel. 03447 / 586500.

ÄRZTE
Altenburg
Bereitschaft, Klinikum Altenburger Land, Fr 18 - 20 Uhr, Am Waldessaum 10, Tel. 03447 / 520.

APOTHEKEN
Altenburg
Aesculap-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Joh.-Seb.-Bach-Str. 2, Tel. 03447 / 311557.
Apotheke am Waldessaum, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Nordplatz 11, Tel. 03447 / 82055.
Langenleuba-Niederhain
Wiera-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Mühlenweg 3, Tel. 034497 / 78392.
Meuselwitz
Alte Stadt-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Baderdamm 17, Tel. 03448 / 703330.
Schnaudertal-Apotheke in den Westpassagen, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Zeitzer Straße 51, Tel. 03448 / 753855.
Schmölln
Schloss-Apotheke, Fr 8 - 20 Uhr, Mittelstraße 9, Tel. 034491 / 63803.

KINDERÄRZTE
Altenburg
Kinderarzt Dr. Hönemann (MVZ im Krankenhaus), Fr 13 - 18 Uhr, Am Waldessaum 8, Tel. 03447 / 523600.

TIERÄRZTE
Altenburg
Kleintierpraxis Werrmann, Brauereistraße 10, Tel. 03447 / 504198.
Crimmitschau
Kleintierklinik Hans-Christan Meisinger, Zeitzer Str. 9, Tel. 03762 / 2234.

GAS, WASSER, STROM
Altenburg
24-h-Entstörungsdienst, Energie- und Wasserversorgung Altenburg, Franz-Mehring-Str. 6, Tel. 03447 / 8660.
Schmölln
Notdienst, Envia Mitteldeutsche Energie, Tel. 01802 / 305070.
Wasser, Abwasser, Stadtwerke, Fr 7 - 15.45 Uhr, Sommeritzer Straße 74, Tel. 034491 / 6440.

BERATUNG
Altenburg
Beratungsstelle für suchtkranke Menschen, Horizonte, Zeitzer Straße 14, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03447 / 313448.
Schmölln
Service und Beratung für Mieter, Wohnungsverwaltung, Bergstraße 6, Fr 9-12 Uhr, Tel. 034491 / 6480.

Bahnbrachen: Bringt Gera jetzt Leben aufs Abstellgleis?

Bahnbrachen verschandeln das Bild. Die Stadt wiederum benötigt dringend Gewerbeflächen. Kommt ein Deal mit der Bahn zustande?

Angelika Munteanu

Gera. Aus Bahnbrachen kann viel Neues entstehen, auch in Gera: Beispiel Ufer-Elster-Park, der zur Bundesgartenschau 2007 zu einem florierenden Gewerbegebiet mit angrenzender Parkanlage entwickelt wurde. Hilfreich waren damals reichlich Fördermittel für die Stadt aus dem europäischen Programm Urban II und für die Buga 2007.

Bahnbrachen gibt es weiterhin viele mitten in der Stadt: Verfallendes Gelände, das dem Stadtbild entlang der Eisenbahngleise abträglich ist. Beispiel: alter Güterbahnhof mit der Zufahrt von der Franz-Mehring-Straße aus. Ein Logistik-Unternehmen ist raus. Verfallende Gebäude sind mit Bauzäunen gesichert. Auf einem Fußweg sprießt zwischen den Plattenfugen das Unkraut.

OB soll mit der Deutschen Bahn verhandeln

Statt zu verwildern, könnten die Bahnbrachen besser genutzt werden, fordert der Vorsitzende der Stadtratsfraktion der Linken, Andreas Schubert. Er will, dass der Oberbürgermeister vom Stadtrat beauftragt wird, mit der Deutschen Bahn AG zu reden. Das Ziel: Dass entbehrliche Bahnflächen im Gebiet der Stadt Gera von ihrem bisherigen Zweck entwidmet beziehungsweise von der Stadt erworben werden. „Damit sollen diese Flächen zugunsten einer geordneten Stadt- und Standortentwicklung unter kommunaler Planungshoheit gesichert werden“, fordert Schubert. In Gera mangelt es an Gewerbegebieten. Die alten Bahnflächen würden meist zentral liegen und seien an die städtische Infrastruktur angebunden – und damit bestens geeignet für die weitere Stadtentwicklung und auch Wirtschaftsentwicklung in Gera.

Auch für die Verkehrsinfrastruktur könnten alte Bahntrassen nachgenutzt werden: Etwa das von der Bahn stillgelegte Eisenbahn-Viadukt in Gera-Liebschwitz. Mit dem Bau eines Bypasses auf der Strecke Leipzig – Saalfeld hatte sich die Deutsche Bahn vor gut zehn Jahren von dem Streckenabschnitt in Liebschwitz und dem Viadukt verabschiedet. Das Viadukt steht seitdem ungenutzt in der Elstertal-Landschaft und verfällt weiter. Mit dem Bau des Bypasses vor Gera stand die alte Trasse zum Verkauf. Interessiert hatte sich damals niemand, auch nicht Gera. Für die Stadt und ihr Radwegekonzept könnte die alte Bahntrasse jedoch interessant sein, meint Schubert. Nach Vorberatungen in den Fachausschüssen soll der Stadtrat am 21. Mai beschließen, den OB zu beauftragen, mit der Deutschen Bahn AG zu verhandeln.

Die Einfahrt zum ehemaligen Güterbahnhof in der Franz-Mehring-Straße. ANGELIKA MUNTEANU

In ihrem Portfolio hat die Deutsche Bahn aktuell gerade einmal 15 Immobilien im Angebot – bundesweit. Und nur eine davon in Thüringen: in Sonneberg. In Gera gibt es offiziell aktuell nichts zu kaufen. Wenn es Interesse an Bahn-Immobilien gibt, müsse das im Einzelfall geprüft und entschieden werden, sagt eine Bahnsprecherin in Leipzig auf unsere Nachfrage hin. Im Vorjahr hatte die Bahn mitgeteilt, dass sie den ehemaligen Güterbahnhof im Rahmen der anstehenden Elektrifizierung für Bauablauf/Baulogistik benötigte.

Ein „Einzelfall“ hatte im Jahr 2021 Erfolg: Der Verein Geraer Eisenbahnwelten kann seitdem mit finanzieller Hilfe der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) dem alten Rangiergelände samt Lokschuppen unterhalb der Robert-Fischer-Straße zu neuem Leben verhelfen.

Gedenkstunde für Elly-Viola Nahmmacher

Bedeutende Künstlerin starb vor 25 Jahren

Gera. Am heutigen Freitag findet um 18 Uhr in der Kirche St. Elisabeth Gera eine Gedenkstunde statt. Die katholische Pfarrei St. Elisabeth Gera und der Nahmmacher- Freundeskreis mit Sitz in Greiz wollen damit auf das Wirken einer der bedeutendsten Schöpferinnen religiöser Kunst des 20. Jahrhunderts in Deutschland aufmerksam machen, deren Werke in über 100 Städten Deutschlands zu finden sind.

Drei Werke von Elly-Viola Nahmmacher finden sich in Ihrer Geburtsstadt. Sie sind aus der alten St. Elisabethkirche übernommen worden: Pieta, Osterleuchter und Chorwangen. Zu diesen Werken wird Pfarrer Bertram Wolf eine Einführung geben, heißt es. Elly-Viola Nahmmacher wirkte die längste Zeit Ihres Lebens in Greiz und gehörte zum Kreis um den Dichter Reiner Kunze, der unabhängig von staatlicher Bevormundung der DDR künstlerisch tätig war. Zeitzeugen werden in der Gedenkstunde zu Wort kommen. *red*

Elly-Viola Nahmmacher bei der Arbeit an einer Plastik, um 1975. ARCHIV NAHMMACHER

Aktionen rund um Comic-Tag

Altenburg. An diesem Samstag, 10. Mai dreht sich in der Stadtbibliothek Altenburg alles um bunte Bilder, spannende Geschichten und jede Menge Comicspaß, informiert die Stadtverwaltung. Anlässlich des bundesweiten „Gratis Comic Tags“ öffnet die Stadtbibliothek in der Lindenaustraße 14 ihre Türen von 10 bis 15 Uhr speziell für Kinder und Jugendliche. Zahlreiche aktuelle Comics aus verschiedenen Verlagen warten darauf, kostenlos mitgenommen zu werden, solange der Vorrat reicht. Ob Superhelden, Manga, Abenteuer oder lustige Geschichten: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Neben den Gratis-Comics gibt es die Möglichkeit, in der Comicsammlung der Bibliothek zu stöbern, sich mit anderen Fans auszutauschen oder zu schmökern. Für alle Comic-Fans gibt es eine kleine Mitmach-Aktion. *red*

Experten begleiten bei Unfall, Suizid, Kindstod

Wann die Ehrenamtlichen vom Krisenintervention steam Gera gerufen werden und wie sie Betroffene betreuen

Christiane Kneisel

Gera. Es ist im Grunde genommen ein Routine-Eingriff. Nach einer Mandel-OP darf der junge Patient wieder nach Hause. Doch dann kommt es zu einer Nachblutung. Mit fatalen Folgen: Das Kind verstirbt. Zurück bleiben entsetzte, fassungs- und hilflose Eltern und Angehörige. Nach einem tragischen Geschehen wie diesem werden oft Helfer des Krisenintervention steams Gera vom Verein Krisenintervention und Notfallseelsorge Ostthüringen alarmiert. Auch die Geraerin Christina – der Nachname ist unserer Redaktion bekannt – ist dabei. Wie ihre Kollegen streift sie sich dann die lila Weste der Krisenintervention über, springt in ihr Auto und fährt zu betreffender Adresse.

Christina vom Krisenintervention steam Gera des Vereins Krisenintervention und Notfallseelsorge Ostthüringen. CHRISTIANE KNEISEL

So viel Zeit nehmen wie der Betroffene braucht

„Wir nehmen uns die Zeit, die die Leute dann brauchen. Je nach Situation, je nach Beteiligten“, sagt Christina, die schon seit Jahren in ihrer Freizeit im Verein aktiv ist. Für jede Intervention plane man bis zu zwei Stunden Zeit für die Hilfe vor Ort ein. Aber natürlich gebe es auch Einsätze, die darüber hinaus gehen. Denn: „Niemand weiß im Vorfeld, wie Menschen nach schockierenden Ereignissen oder auf schlimme Nachrichten reagieren“, erklärt Christina.

„Seite an Seite agieren wir mit Polizeikräften, wenn Todesnachrichten überbracht werden müssen. Wir werden auch nach Suiziden oder erfolglosen Reanimationen zu den betroffenen Familien gerufen“, führt die Geraerin aus. Sie und das gesamte Team betreuen Menschen unmittelbar nach dramatischen Ereignissen wie Unfällen, Bränden oder Amokläufen. Weiterhin kümmern sie sich als Erste um Angehörige und Hinterbliebene von Opfern schwerer Unfälle oder Gewaltverbrechen, um Eltern und Angehörige nach plötzlichem Kindstod.

Helfer stehen selbst mitten im Beruf

Aktiv werden die Helfer des Krisenintervention steams – kurz KIT – dann, wenn sie von Ärzten, Mitarbeitern der Rettungsdienste, Feuerwehren und Polizei angefordert werden. Dann gilt für sie, keine Zeit zu verlieren. Während sie mit einigen Kollegen hauptsächlich in Gera interveniert, übernehmen andere vom Team Notfälle in Greiz, Zeulenroda und anderswo im Landkreis Greiz. Wichtig ist, in Notfällen keine Zeit zu verlieren, schnell bei den Betroffenen zu sein. „Denn nur so können wir gewährleisten, was diese Menschen dann brauchen“, so Christina.

Das Krisenintervention steam stimmt sich im Dienstplan ab, tauscht sich per Notfall-App aus. Christina, studierte Betriebswirtin, ist beruflich in einem Pflegeheim tätig. Andere des Teams arbeiten in der Notaufnahme, in einer Arztpraxis oder als selbstständige Unternehmer. Mitunter sei es auch für ihre Kollegen und sie selbst herausfordernd, im Einsatzfall sofort parat zu stehen, erzählt die Ehrenamtliche.

„Auch wenn die Situation für den einzelnen Menschen dramatisch ist, haben wir uns zur Aufgabe gemacht, ihm in den ersten schweren Minuten zu helfen und ihnen einen Weg aufzuzeigen, dass und vielleicht wie es weitergeht. Viele sind in einem solchen Moment kopflos, machen sich Vorwürfe, dass sie nicht schnell oder nicht richtig geholfen haben. Immer wieder werden Schuldgefühle, insbesondere nach Suiziden, thematisiert. Gerade diese versuchen wir den Leuten in unseren Gesprächen zu nehmen“, schildert Christina. Speziell geschult und mit viel Wissen über Krisenintervention ausgestattet, weiß sie: Jemand mit einem festen Suizid-Vorsatz wird es immer wieder versuchen.

> Niemand weiß im Vorfeld, wie Menschen nach schockierenden Ereignissen oder auf schlimme Nachrichten reagieren.
>
> **Christina**
> Krisenintervention steam Gera

Gut erinnert sie sich an ein tragisches Geschehen in einer Gruppe junger Leute. Diese hätten ein Theaterstück geprobt, in dem der Protagonist zum Schluss Suizid durch Erhängen begeht. „Bei einer Probe geschah es dann, dass sich der Akteur aus Versehen tatsächlich erhängte. Seine Mitspieler wurden Augenzeugen des entsetzlichen Moments. Sie konnten ihren Freund retten, aber es war für sie alle ein schlimmer Moment“, schildert Christina. Zu zweit seien sie vom KIT-Team gekommen und hätten sich gekümmert. „Wir haben einen Kreis gebildet und erzählt. Einer saß nur starr da, ein anderer hat pausenlos geweint, der nächste hat alles Mögliche erzählt. Es war eine Palette von allen möglichen Reaktionen, die es in Schocksituationen gibt. Aber all diese Verhaltensweisen sind in diesem Moment völlig in Ordnung.“

Wie viele Einsätze sie selbst bisher bestritten hat, kann die 61-Jährige gar nicht sagen. Mal seien es zehn im Monat, manchmal gibt es keinen einzigen. „Das ist ganz unterschiedlich und hängt davon ab, wie bekannt die Krisenintervention ist und auch eingesetzt wird.“ In Ausnahmefällen hält Christina auch Vorträge bei professionellen Einsatzkräften wie Polizei und Feuerwehr. Termine können jederzeit erfragt werden. „Auch sie haben Bedarf, müssen sich nach belastenden Ereignissen Dinge von der Seele reden.“

Um eine solche ehrenamtliche Aufgabe übernehmen zu können, sollte derjenige grundsätzlich Empathie, Einfühlungsvermögen mitbringen und Ruhe ausstrahlen. Und eines noch hält Christina für wichtig: „Natürlich gibt es für uns Leitlinien mit einem gewissen Ablaufplan. Aber häufig muss man dann aus dem Bauch heraus entscheiden und agieren, um gut auf den jeweiligen Menschen eingehen zu können: Erzähle ich demjenigen nur etwas oder setze ich mich beispielsweise direkt neben ihn und halte seine Hand oder gehe ich mit ihm vielleicht spazieren. Wie gelingt es am besten, demjenigen etwa Schuldgefühle zu nehmen“, schildert sie.

Zwischen Empathie und kritischer Distanz

Selbst ist die Geraerin über ihre zuvor ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz der Feuerwehr zu KIT gekommen. Auslöser war ein Feuerwehr-Einsatz, bei dem sie einer Betroffenen half und psychologisch zur Seite stand. „Instinktiv habe ich in diesem Moment alles richtig gemacht und das war für mich so eine innerliche Bestätigung, dass für mich feststand: Das will ich machen. Das war 2006. Seitdem bin ich bei der Krisenintervention dabei.“ Dass jedes Vereinsmitglied in einem solch fordernden Ehrenamt auf Selbstschutz achten muss, versteht sich von selbst. Dazu gehört unter anderem, bei aller Tragik der Ereignisse, eine kritische Distanz während der Intervention zu wahren.

Das Schönste für die KIT-Aktiven wiederum ist die Dankbarkeit, die ihnen nach Einsätzen häufig durch die Betroffenen entgegengebracht wird. Wenn etwa die Helfer dankbar gedrückt werden oder weiter teilhaben dürfen, wie Menschen etwa aus ihrer Trauer oder seelischen Notlage finden. Mit dem einen oder anderen hält der Kontakt selbst nach fünf Jahren noch an. „Über unsere Whatsapp-Gruppe gab es kürzlich beispielsweise einen Dankesbrief. Christina vermutet, er stammt von der Familie des plötzlich gestorbenen Kindes. „Daran sieht man, dass wir alles richtig machen. Ein solches Dankeschön freut uns unglaublich und gibt uns Kraft für die weitere Arbeit.“

Weitere Mitstreiter im Verein Krisenintervention und Notfallseelsorge Ostthüringen werden stets gesucht. „Leute, die für diese ehrenamtliche Arbeit Herz und darauf Lust haben, sind herzlich willkommen“, sagt Christina.

Mehr Informationen und Kontakt unter Telefon 0365/320 38 oder per Mail: birk.clemens@freenet.de

Greiz wird mit bisher 63.000 Klicks zum Internet-Star

„Scheidungen, menschliche Dramen, große Persönlichkeiten, Hochzeiten – in Greiz wird von allem etwas geboten“, sagt Youtuberin Daniela Bensch

Sebastian Walther

Greiz. Daniela Bensch verbringt viel Zeit auf Schlössern. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Leipzigerin begeistert von Greiz ist. Aber auch ihre Follower sind es und so sind ihre Geschichten über Greizer Schlösser ein kleiner Youtube-Hit. Schlicht „Schlösser & Burgen“ lautet der Kanal mit fast 17.000 Abonnenten, zu finden unter dem Link: www.youtube.com/@SchloesserBurgen. Er macht seinem Namen alle Ehre. Das Schloss Sanssouci wird vorgestellt, es gibt einen Rundgang durch die Leuchtenburg, August der Starke kommt vor und auch Friedrich der Große.

Vor zwei Jahren hat Daniela Bensch ihren Kanal gestartet und nach gut einem Jahr ging es damit erstmals nach Greiz. Die Folge zum Sommerpalais und Fürstlichen Greizer Park wurde bis heute fast 9.000 Mal geklickt und nimmt die Zuschauer mit in nahezu jeden Raum, schlendert von Kronleuchter zu Stuckdecke, vom Porzellanzimmer zur Bibliothek.

Begeisterung für Baugeschichten und Architektur

„Mittlerweile ist eine richtige Sammlung der Greizer Schlösser entstanden. Das liegt am Interesse der Menschen, aber auch daran, dass ich immer ganz einfach eine Drehgenehmigung bekomme und in der Stadt alle sehr freundlich auf mein Ansinnen reagieren.“

Vor wenigen Tagen ging das aktuellste Greizer Video online und hat bereits fast 2000 Aufrufe. Natürlich steht ein Reuss älterer Linie im Fokus der Geschichte und in den Bildern steht das Obere Schloss im Mittelpunkt. Aber auch ein verheerender Stadtbrand kommt vor, und Daniela Bensch schlägt den Haken zur Völkerschlacht.

Sie sagt, sie begeistert sich für Baugeschichten und Architektur, aber spannender als antike Möbel seien eben die zwischenmenschlichen Verwicklungen und da gäben die Greizer Herrscher viel her.

Die Macherin hinter dem Internetkanal bei der Arbeit. In fast zwei Jahren entstanden bereits mehr als 30 Videos. DANIELA BENSCH

„Scheidungen, menschliche Dramen, große Persönlichkeiten, Hochzeiten - in Greiz wird von allem etwas geboten.“ Nicht umsonst ist ihr bislang erfolgreichstes Greiz-Video ein Beitrag über Prinzessin Hermine, die zweite Gemahlin von Kaiser Wilhelm II.

Doch Greiz bekommt auch etwas zurück von der Dame mit der Kamera. Es gäbe nicht wenige Zuschauer, die sich von den Videos für den nächsten Kurzurlaub oder Ausflug inspirieren lassen. „Sie schauen sich die Berichte vorher an, sozusagen zur Vorbereitung. Und wenn sie dann wieder zurück sind, noch einmal, dann sehen sie die Dinge mit ganz anderen Augen.“

Großbohrungen am Hermsdorfer Kreuz

Bodenuntersuchungen und Bohrungen in 20 Meter Tiefe

Jana Scheiding

Hermsdorf. Bis zum 20. Mai werden die Rampen von der A4 in Richtung Dresden auf die A9 in Richtung Berlin und von der A9 in Richtung München auf die A4 in Richtung Dresden gesperrt. So lautet eine Meldung der Autobahn GmbH, Außenstelle Erfurt. Als Grund für diese Regelung nennt sie Bodenuntersuchungen.

Auf Anfrage erklärt Paul Seeliger, Sprecher der Autobahn GmbH: „Für langfristig geplante Maßnahmen am Hermsdorfer Kreuz finden derzeit umfangreiche Baugrunduntersuchungen statt. Neben Bodensondierungen werden Großbohrungen mit Tiefen bis zu 20 Metern durchgeführt.“ Mit den Bohrungen werde ein langfristig geplantes Großprojekt am Autobahnkreuz vorbereitet.

Fahrstreifen gesperrt

Mit den Bohrungen in tiefe Bereiche der Erde werde der Boden sondiert, um beispielsweise Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg aufzuspüren. Deshalb werde zusätzlich der Parallelfahrstreifen auf der A4 in Richtung Dresden gesperrt.

So wird der Verkehr auf dem Autobahnkreuz geregelt: Der auf die A9 in Richtung Berlin auffahrende Verkehr wird zunächst auf die A9 in Richtung München geleitet und gelangt durch wenden an der Anschlussstelle Hermsdorf-Süd in die Zielrichtung. Fahrzeuge, die auf die A4 in Richtung Dresden auffahren, wenden ebenfalls an der Anschlussstelle Hermsdorf-Süd und werden über die Richtungsfahrbahn Berlin in die Zielrichtung geleitet. „Aufgrund der Baugrunduntersuchungen wird es in den nächsten Wochen immer wieder zu einzelnen geänderten Verkehrsführungsphasen in diesem Bereich kommen“, fügt Paul Seeliger an.

Heute so, morgen so: Die Verkehrsführung am Hermsdorfer Kreuz wird in nächster Zeit ständig wechseln. AUTOBAHNPOLIZEI

„Wir waren mehr im Keller als in der Schule“

Elisabeth Krauße (94) berichtet von ihren Erlebnissen in den letzten Kriegstagen und wie Pößneck befreit wurde

Dirk Petermann

Pößneck. „Den Weg zur Schule sind wir oft nur gerannt“, erinnert sich die 94-jährige Pößneckerin heute noch. Man merkt schnell: Die Ereignisse im Frühjahr 1945 haben sich tief ins Gedächtnis von Elisabeth Krauße eingebrannt. Sie erlebte sowohl die Schrecken der Nazi-Diktatur als auch den Zweiten Weltkrieg hautnah mit. Zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus macht sie deutlich, wie aktuell Krieg und Frieden heutzutage sind.

> Als braun gekleidete Gestalten den jüdischen Elektromeister aus dem Haus zerrten und gewaltsam auf einen Wagen knallten, wurde ich munter.
>
> **Elisabeth Krauße** über ein Erlebnis in ihrer Kindheit

Die ehemalige Finanzbuchhalterin Elisabeth Krauße zeigt ein Bild ihres verstorbenen Mannes Horst, der 1947 nach vierjähriger Kriegsgefangenschaft aus Russland Zurückkehrte. DIRK PETERMANN

Die Tochter eines Maschinenbauers und einer Spinnerin kam kurz vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Pößneck zur Welt. Mit ihren drei Geschwistern wuchs sie in der Querstraße auf. Bis der Krieg begann, besuchte sie die damalige Bürgerschule am Weißen Turm. „Meine Kindheit war mau“, sagt sie nüchtern. Damit meint sie die Armut, in der sie aufwuchs. „Bis zum Ende des Krieges hatten wir ständig Hunger gelitten“, sagt sie, während sich ihre Miene verfinstert.

„Hitler war für uns Normalität“, weiß sie zu berichten. „Wir Kinder kannten ja nichts anderes.“ Doch als immer mehr jüdische Mitbürger aus ihrem Alltag entfernt wurden, wurde sie schon als Kind skeptisch. „Als braun gekleidete Gestalten den jüdischen Elektromeister in der Schuhgasse aus dem Haus zerrten und gewaltsam auf einen Wagen knallten, wurde ich munter“, blickt sie nachdenklich zurück.

„Beim Bund Deutscher Mädel, dem BDM, war ich nicht mehr, weil der Krieg vorher zu Ende war“, weiß sie noch. Dafür sei sie im Jungmädelbund gewesen, dessen Mitgliedschaft für jedes Mädchen bis zum 13. Lebensjahr verpflichtend gewesen sei. „Die Lernstunden habe ich immer gehasst“, graut es ihr noch heute.

Der Krieg kam zwar erst vergleichsweise spät nach Pößneck, dafür mit voller Wucht. „Der Lebensmittelhändler Reinecke ließ seine Frau und Tochter zum Schutz während eines Bombenangriffs der Amerikaner in die Hohe Straße bringen. Statt der scheinbaren Sicherheit fanden die beiden und zwei weitere Opfer den Tod“, so die ehemalige Finanzbuchhalterin.

Die 94-Jährige erzählt weiter: „Wir lebten in ständiger Angst. Ich verbrachte mehr Zeit in Schutzkellern als in der Schule.“ Egal ob am Bahnhof oder in der Nähe ihrer Schule, überall lauerten die Gefahren der letzten Kriegstage.

Das Nazi-Regime brach mit dem Einmarsch der alliierten Sieger Mitte April 1945 endgültig zusammen. „Wir mussten mit weißen Betttüchern wedeln, um nicht erschossen zu werden“, sagt sie. „Erst kamen die Amerikaner, später die Russen. Mit den Amis war es schön, die brachten uns immer etwas mit. Meine kleine Schwester Eva fragte die vorbeiziehenden Soldaten auf Englisch oft nach Kaugummi“, erinnert sich die Pößneckerin an die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Dagegen seien die russischen Soldaten weniger freundlich gewesen. „Bei denen haben wir den Schwanz eingezogen. Die wirkten so bedrohlich, da oben auf ihren Wagen. Statt zu geben, haben sie stets nur von uns genommen“, blickt sie skeptisch auf die Besatzer zurück. „Die haben uns den ganzen Vogel-Verlag ausgeräumt“, weiß sie zu berichten, und meint damit das spätere Karl-Marx-Werk, das in Teilen noch heute GGP Media gehört.

„Wir Europäer müssen zusammenhalten.“

Während die Alliierten durch Pößneck zogen, befand sich ihr späterer Ehemann Horst noch in russischer Kriegsgefangenschaft. Er sei bei der Luftwaffe der Wehrmacht eingesetzt gewesen und kam erst 1947 frei. Über Umwege kam er zurück ins heimische Neustadt an der Orla, wo er Elisabeth auf einer Silvesterfeier 1950 kennenlernte.

Der 25-jährige Horst sei zu dem Zeitpunkt Mitarbeiter der Post gewesen, so Krauße weiter. Er sei der Bruder ihrer Schwägerin gewesen, beschreibt sie die besondere Konstellation. Nachdem das Standesamt entschieden hatte, dass einer Hochzeit nichts im Wege steht, gingen die beiden frisch Verliebten den Bund der Ehe ein, aus dem 1953 Sohn Hans-Peter hervorging. Viel habe ihr verstorbener Ehemann nicht von seinen Kriegserlebnissen erzählt, nur dass das Essen schlecht gewesen sei, so die 94-Jährige.

Mit Blick auf die aktuellen Kriegshandlungen in Europa sagt die Pößneckerin: „Wir Europäer müssen zusammenhalten. Putin ist brutal und auf Trump können wir uns nicht verlassen“, mahnt sie zur Einigkeit. Eine Frau, die dem Schrecken des Krieges ins Auge schaute, weiß, wovon sie spricht.

Bei Bombenangriffen der amerikanischen Alliierten im April 1945 wurde der Pößnecker Güterbahnhof zerstört. Bild rechts: Bombeneinschläge zerstörten im April 1945 die Flanell- und Tuchfabrik von Wölfel & Söhne in Pößneck. STADTARCHIV PÖßNECK

Jena bekommt einen „Nachtbürgermeister“

Die Stadt will mit dem neuen Posten nächtliche Konflikte zwischen feierfreudigen Menschen und Anwohnern lösen

Marcus Voigt

Jena. Die Stadt Jena sucht einen neuen „Bürgermeister“. Gemeint ist damit die lange geplante Nachtkulturvertretung – umgangssprachlich „Nachtbürgermeister“ genannt – die zwischen den Interessen von feierfreudigen Menschen, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Anwohnenden vermitteln sollen. Besetzt werden soll die Stelle zum 1. Juli.

„Die Nachtkulturvertretung soll niemand sein, der mit der Fackel durch die Stadt läuft und schaut, ob alle zu Hause sind, aber auch niemand, der nur die Interessen der Veranstalter vertritt“, sagt Bürgermeister Benjamin Koppe (CDU). Gesucht werde eine Person, die zwischen Anwohnenden mit „ihrem Recht auf ordentlichen Schlaf“, den Interessen von Kulturschaffenden und den Bedürfnissen von feierfreudigen jungen Menschen einen Ausgleich schafft. „Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe“, so Koppe.

Der Wunsch, in Jena eine Nachtkulturvertretung zu etablieren, war insbesondere zu Corona-Zeiten gewachsen, als sich mangels Alternativen das Paradies zu einem beliebten Treffpunkt für Partys entwickelte, woraus verschiedene Konflikte entstanden waren. Aber auch aus ländlichen Ortsteilen gebe es Beschwerden über nächtliche Veranstaltungen, sagt Koppe. Die Stadt wolle aber nicht nur ordnungsbehördlich vorgehen, sondern einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und weiterhin auch Akteure der Straßensozialarbeit einbeziehen. Vom neuen „Nachtbürgermeister“ wünscht sich Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP), dass dieser für seine Aufgabe „in den Tagesrandlagen“ und am Wochenende in der Stadt unterwegs ist und „nicht nur im Büro sitzt“. Durch eine vorausschauende Kommunikation solle eventuellen Konflikten vorgebeugt werden. Mit der Nachtkulturvertretung schließt Jena zu Städten wie Leipzig, Freiburg, Mannheim oder Berlin auf, ergänzte Kulturdezernent Johannes Schleußner (SPD).

Kulturdezernent Johannes Schleußner (SPD, links), Jana Gründig, Jenakultur, sowie Ordnungsdezernent Benjamin Koppe (CDU). STADT JENA

Dankbar ist Schleußner, dass die Nachtkulturvertretung von einem neuen „Kulturbüro“ getragen wird, das bei der zur Ernst-Abbe-Stiftung gehörenden Recover-Stiftung angesiedelt ist.

Ebenfalls im „Kulturbüro“ untergebracht werden die Kulturberatung, die Vereine beispielsweise beim Beantragen von Fördermitteln unterstützen soll, und die wieder belebte Zwischennutzungsagentur Blank, die leere Flächen unter anderem an Kultur- und Kunstschaffende vermittelt. Auch für die Kulturberatung und die Zwischennutzungsagentur werden jeweils eine Stelle von der Recover-Stiftung ausgeschrieben.

Finanziert werden die Stellen durch das Sicherheits-, das Stadtentwicklungs- und das Kulturdezernat sowie Jenakultur. Bis zum Jahr 2026 sind dafür 260.000 Euro eingeplant, hieß es. Das Geld sei aber nicht „on top“, sondern größtenteils bereits für diesen Zweck vorgesehen gewesen, so Benjamin Koppe. Kontrolliert werden sollen die Stellen und damit auch der „Nachtbürgermeister“ durch einen Fachbeirat.

Bewohner stört „saumäßig“ lautes Gequieke

In Gommla will ein holländischer Schweinezucht-Konzern neue Ställe errichten. Die Bürger sind verstimmt

Ingo Eckardt

Greiz. Wenn Hendrik Gruschwitz mit seiner Familie auf der Terrasse seines alten Fachwerkhauses im Greizer Ortsteil Gommla sitzt, hört er vor allem bei ungünstiger Windrichtung immer wieder ein Mordsgequieke. Kein Wunder: Keine 100 Meter von seinem Wohnhaus entfernt steht eine in die Jahre gekommene Schweinemastanlage. Die rund 3600 „Bewohner“ der Ställe sind seit Jahren Nachbarn. In den 1970er-Jahren wurde die Schweinemastanlage im Greizer Ortsteil errichtet – dummerweise nicht etwa einigermaßen weit ab vom Schuss, sondern quasi angrenzend an eines der Gommlaer Wohngebiete.

Anwohner Hendrik Gruschwitz und Ortsteilbürgermeister Kevin Jentsch im Gespräch vor der Schweinemastanlage in einem Greizer Ortsteil. Die hier geplanten neuen, modernen Ställe sorgen gerade für Skepsis im Dorf. INGO ECKARDT (3)

Dicht an die Bebauung wurde vor rund fünfzig Jahren eine Schweinemastanlage in Greiz-Gommla errichtet.

Die neuen Ställe sind deutlich höher, um weniger Geruch zu emittieren. Allerdings scheint der Schallpegel gesteigert.

Neuer Stall sorgt für bessere Luft, aber auch für mehr Lärm

Die Bewohner dort haben die letzten 50 Jahre gelernt, mit der hin und wieder vorkommenden „guten Dorfluft“ zu leben, wenngleich es schon beim Bau der Anlage zu Protesten gekommen sei, wie man ihm erzählt habe, sagt der junge Ortsteilbürgermeister. Doch seit 2022 ein erster alter massiv gemauerter LPG-Stall einem modernen Blechstall mit besseren Bedingungen für die Tiere wich, nahm zwar der Geruch deutlich ab, der Lärm durch die quiekenden Schweine aber deutlich zu, sagt er.

„Seit der Neubau des Stalles steht, herrscht in einem Teil des Ortes immer wieder erheblicher Lärm, was die Lebensqualität der Anwohner in Mitleidenschaft zieht“, sagt Jentsch und verweist auf ein schon von der Dorfstraße aus deutlich vernehmbares Quieken, dass sich auf dem Weg in die direkte Anwohnerschaft noch einmal lauter vernehmen lässt. In einer Einwohnerversammlung, zu der rund 35 Anwohner kamen, wollte man mit der Firma aus der niederländischen van-Asten-Gruppe Lösungen entwickeln, um die Belastung der Anwohner zu minimieren. Zumal geplant ist, weitere Stein-Ställe nach und nach durch genannte Blech-Ställe zu ersetzen.

Ideen zwischen Sauerkrautplatten und Schallschutzwänden

„Ich wollte einen Weg finden, die Belange aller Beteiligten in einen Kompromiss zu bringen“, sagt Jentsch. Und Anwohner Gruschwitz berichtet, dass die Firma angeboten hatte, Lärmmessungen vorzunehmen und bei Bedarf begrünte Lärmschutzwände zu installieren. Allerdings: Die Idee begrünter Schallschutzwände sei wohl ad acta gelegt worden, weil die erwünschten Effekte nach Expertenmeinung nicht eintreten würden. Ortsteilchef Jentsch spricht von zwei Dezibel Lärmreduzierung, was natürlich niemandem helfe.

Nun soll der Stall mit sogenannten Sauerkrautplatten von innen gedämmt werden, um den Schallpegel in dem Stall zu reduzieren, der fast doppelt so hoch ist, wie die bisherigen Steinställe. „Allerdings liegt der Antrag vor, weitere sechs dieser Ställe anstelle der alten zu errichten. Zudem soll die Stallfläche um einen Dreiviertelhektar erweitert werden. Man kann da sicher kritisch sein, auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung. Aber an sich leben die Menschen im Dorf seit fünfzig Jahren mit der Schweinemast“, sagt Jentsch.

Allerdings sieht er die Neuerrichtung der Ställe – insgesamt sollen dann bis zu 4400 Tiere in diesen Ställen leben – aus Tierwohl-Erwägungen positiv, aus der derzeitigen Lärm-Situation aber durchaus kritisch. Während die zuständige Stadt Greiz seine Skepsis teilt, habe die untere Immissionsschutzbehörde im Landratsamt Greiz wohl weniger Vorbehalte, solange alle Emissionswerte den rechtlichen Regeln entsprächen. Dazu zählen nach Kevin Jentschs Worten aber auch die Entsorgung der momentan zwei und künftig dann drei Güllebehältern.

Jentsch bezeichnet die Kommunikation mit dem Unternehmen als „grade schwierig“. Der 2024 zum ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeister gewählte Lehrer Jentsch, der vorher als interessierter Gast im Ortsteilrat die Debatten verfolgt habe, erzählt, dass die Firma aber schon vieles versucht habe, um Veränderungen zu erreichen. „Man habe das Futter samt der Fütterungszeiten verändert, das Erbgut der Schweine geprüft, Lärmgutachten beauftragt und man begann, die letzten Wochen Sauerkrautplatten an den Giebeln zu installieren. Wir müssen sehen, was das bringt.“ Den entsprechenden Schriftverkehr mit Suimax-Chefin Monique van de Wolfshaar-van Asten kann man übrigens auf der Internetseite Gommlas nachlesen.

„So richtig vorangekommen sind wir aber leider noch nicht. Wenn Stadt und Landratsamt hier nicht mit uns an einem Strang ziehen, wird dann wohl das Landesverwaltungsamt die geplanten Baumaßnahmen bescheiden müssen. Wir hoffen, dass sich für unsere Bürger ein Kompromiss findet. Einige ältere Bürger wollen grade ihre Häuser verkaufen, viele Interessenten sind gegangen, als die den Lärm gehört haben“, ist Jentsch ein wenig ratlos, wie ein Kompromiss aussehen könnte. „Vielleicht könne man ja die Ställe, die zur Wohnbehausung hinzeigen, auch in gemauerter Form gestalten“, sinniert er.

Dass es nicht nur um Lärm geht, zeigte jüngst ein Vorfall, den das Unternehmen selbst zur Anzeige brachte. Eine Gülle-Havarie – unter Fremdeinwirkung – habe dazu geführt, dass geschätzt fünfzig Kubikmeter Gülle ausliefen und sich in den nahen Bach ergossen habe. „Der Fall wurde angezeigt und gemeldet bei Umweltbehörde im Landratsamt“, so Jentsch, der vermutet, dass jemand unbefugt einen Schieber geöffnet habe. Wer das gemacht haben könnte, sei pure Spekulation.

Gästeführer laden zu Ausflügen in und um Gera ein

Touren vom Stadtgraben zur Wasserkunst oder ins Elstertal

Gera. „Vom Stadtgraben zur Wasserkunst“ lädt Gästeführerin Steffi Kopp am Samstag, 10. Mai, ein. Die Gäste erfahren auf der anderthalbstündigen Tour, wo Klotzmühle und Centra-Kaufhalle standen, was es mit dem Korbfallen auf sich hat und wer in der Bettelburg wohnte. Treffpunkt ist am Samstag um 14 Uhr die Ampelkreuzung am Stadtgraben, Seite UCI/Bowlingbahn

Gästeführerin Lydia Raupach widmet sich zum Muttertag im Stadtrundgang „Geras Frauen: Talent, Mut und Tragik“ am Sonntag, 11. Mai, ausgewählten Frauen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die in Gera gelebt haben. Dazu gehören beispielsweise, die erste deutsche Frau, die den Ärmelkanal durchschwommen hat, eine mutige Putzfrau, die erste Bäckermeisterin und eine resolute Taxifahrerin. Treffpunkt ist am Sonntag, 10 Uhr, die Heinrichstraße vor Carqueville.

Aus dem Elstertal nach Mosen

Zur Rundwanderung „Aus dem Elstertal nach Mosen“ lädt Gästeführerin Bärbel Jähnert ebenfalls am Sonntag, 11. Mai, ein. Es ist eine Wanderstrecke auf gepflegten Waldwegen von zweimal drei Kilometer mit kräftiger Steigung auf dem Hinweg zum gedeckten Kaffeetisch in Mosen vorgesehen.

Wer mitwandern möchte, muss sich unbedingt vorher anmelden: unter der Telefonnummer 0160/2687283. Treffpunkt ist am Sonntag, 13.30 Uhr, der Bahnhofsvorplatz in Wünschendorf. Dorthin ist eine individuelle Anreise mit der Bahn 13.08 Uhr ab Gera/Süd; 18.38 Uhr zurück oder mit dem Auto angeraten. Preis: 12 Euro.

Tickets für alle Veranstaltungen gibt es bei den Gästeführern. *red*

Lydia Raupach hat die Gersche Frauenwelt im Fokus. STEFFI KOPP

Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

1 Wann entstand der erste Comic?
a) 14. April 1786
b) 26. November 1867
c) 5. Mai 1895

2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?
a) Er kann durch Wände gehen.
b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
c) Er kann Gedanken lesen.

3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?
a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*

Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen. SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Antworten: 1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde gezeichnet von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segelohren. 2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. 3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im Mund.

Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben. GURIHIRU / CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt also: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Comics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf **www.gratiscomictag.de** kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai.
Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag, dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört.
Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Finger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen. IZABELA MITTWOLLEN / DPA

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand. DENIS BALIBOUSE / KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*

Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben. KLAUS-DIETMAR GABBERT / DPA

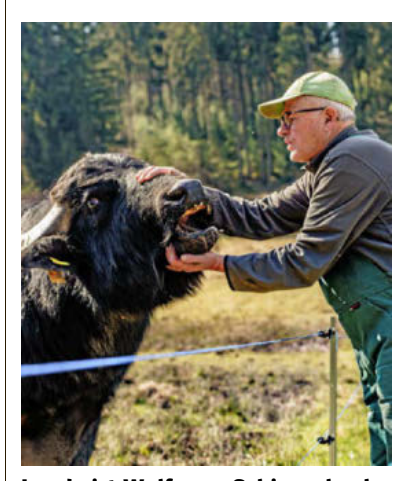
Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*



Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel. ANDREAS ARNOLD / DPA

Für die eigene Eisdiele zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

Sandra Fischer und Gerald Sinschek

Berlin. Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren.

Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

Platz 2: Springlane – Elisa

Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405

Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883

Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

Platz 5: Sage – The Smart Scoop

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.

Leckeres Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr. MONKEYBUSINESSIMAGES / ISTOCK

Fazit

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Variationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmbaren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf imtest.de.

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.

imtest.de **Jetzt reinschauen!**

1. Platz

IMTEST TEST SIEGER

Graef – IM 700 EU
Preis: 449,99 Euro
Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.

\+ Eis ist sehr schnell fertig.

− Scharnierklappe abnehmbar.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,04)**

2. Platz

Springlane – Elisa
Preis: 269,99 Euro
Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.

\+ Sehr einfache Bedienung.

− Sehr laut in Betrieb.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,1)**

3. Platz

Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405
Preis: 349 Euro
Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.

\+ Hohe Kühlleistung.

− Topf aus Aluminium.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,64)**

4. Platz

IMTEST PREIS/LEISTUNGS-SIEGER

Medion – MD 18883
Preis: 179,95 Euro
Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.

\+ Kurze Dauer der Eiszubereitung.

− Nur drei Programme.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,76)**

5. Platz

Sage – The Smart Scoop
Preis: 419,90 Euro
Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.

\+ Fünf Programme.

− Geringste Kühlleistung im Test.

IMTEST **ERGEBNIS: befriedigend (3,44)**

Anzeige

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy"
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen
je Strauß
8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund
10+2 gratis
8,99*

NICKY
Küchentücher
mit „Schmetterlingen", saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99* 8 Rollen

Waschkönig
Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08)
je Artikel
110 Waschladungen
XL JUMBOPACK
40% billiger
UVP 14,99
8,99*
Auch online
100 Waschladungen

LISTERINE
Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66)
je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* 2x600 ml

HEINZ EST. 1869
Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81)
je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* 1,17 Liter

Eilles
Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98)
je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49* 500 g

Domestos
Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95)
je Flasche
33% gratis
1,95* 1 Liter
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

MILKANA
Schmelzkäse
z. B. Sahne 50 % Fett i. Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95)
je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

HEARTS
Cappuccino
mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49* 1 kg

Capri-Sun
Monster Alarm Zero/ Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50)
je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99* 10er-Pack

Hasseröder
2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
2 Kästen!
54% billiger
UVP 33,98
15,60*
zzgl. 2x3,10 Pfand
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFTE PREISSENKUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy
Hundevollnahrung
versch. Sorten
z. B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose
(1 kg = 1,98)
je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

In der Tiefkühltruhe:
Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99)
je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

In der Tiefkühltruhe:
FERRERO ROCHER Raffaello
Stieleis 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68)
je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Tafeltrauben Mix kernlos 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44)
je Packung
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Kiwi gold Südafrika/Chile Kl. I (1 kg = 4,98)
je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Spitzpaprika rot 500 g, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18)
je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

Rama
Sooo Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher
(1 kg = 4,98)
je Becher
+++ Im Aktionskühlregal +++
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* 400 g

Nestlé GOLD
Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack
+++ Im Aktionskühlregal +++
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton
(1 kg = 5,92) je Karton
Qualität aus unseren Landen!
(Abbildung ähnlich)
1,5 kg!
8,88*

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Gut Bartenhof
Schweine-Rücken
am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Hackfleisch
XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
DLG SIEGER FEST 2024
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Medaillons
flüssig gewürzt, aus der Semerrolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z. B. 700 g
6,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Oberkeulen
natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49* 2 kg
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Minutenschnitzel
natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* 800 g
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

NORMA®
www.norma-online.de

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

19/25

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!
unter **www.norma-prospekt.de**

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Moritz Fritz erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz. Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. Er lief bereits für Fortuna Köln in der dritten Liga auf und steht seit 2019 bei Viktoria Köln unter Vertrag. Er kommt auf 160 Drittliga-Spiele, in denen er sieben Tore erzielt hat. In der Regionalliga West war er 104 Mal am Ball.

„Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte“, sagt Trainer Volkan Uluc. Trotz mehrerer anderer Angebote habe sich Fritz mit „mit Überzeugung für uns entschieden – für uns ein Riesengewinn“, sagt der Fußballlehrer. Uluc hatte sich einen erfahrenen Spieler für die defensive Mittelfeldzentrale gewünscht. Der Vertrag mit Justin Petermann läuft hingegen aus.

„Nach nunmehr acht erfolgreichen und schönen Jahren in Köln möchte ich nochmals etwas Neues beginnen und habe mich dabei ganz bewusst für den FC Carl Zeiss entschieden“, sagt der 1,93 Meter große Spieler. „Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal das Privileg, als Gast hier spielen zu dürfen. Dies hier nun bald für den FCC, in diesem Stadion und vor den zu Hause wie auswärts sehr leidenschaftlichen Fans machen zu dürfen, darauf freue ich mich sehr“, so Fritz. *tz*

Neuer Spieler beim FC Carl Zeiss Jena: Moritz Fritz. HANNES ANGER/FC CARL ZEISS JENA

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Burschenschafts-Denkmal in Eisenach. SASCHA FROMM

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. Guts-Muths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfand, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leute weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden. Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkneifen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Meuselwitz-Fußballer mit Antonio Rüdiger auf du und du

Johannes Pistol spielt im Team des Profis von Real Madrid in der Icon League und berichtet von seinen Gesprächen mit dem „coolen Typen“

Andreas Rabel

Meuselwitz. Zuspruch und Genesungswünsche kamen von keinem Geringeren als Antonio Rüdiger. Der Nationalspieler und Profi von Real Madrid munterte Johannes Pistol auf, der wegen einer Handverletzung sechs Wochen aussetzte, sich einer OP unterziehen musste, zur Sicherheit mit einer Schiene an der Hand spielt.

„Jeder Fußballer will spielen. Pausen tun weh. Da tut es gut, wenn man Zuspruch bekommt, sich austauschen kann“, sagt Johannes Pistol. Und dass es sich um Antonio Rüdiger handelt, macht alles besonders. „Wir stehen im Austausch. Wir schreiben uns. Ich spiele in seinem Team in der Icon League. Antonio ist mein Teamhead“, verrät Johannis Pistol.

Das schnelle, technisch anspruchsvolle Spiel in der Halle, das ist etwas für Pistol. „Ich habe vorgespielt und bin auf Anhieb Teil des F.C. Berlin City geworden“, sagt er. Das Kleinfeldfußballteam hatte Antonio Rüdiger gemeinsam mit dem Rapper Luciano gegründet. Gespielt wird montags im Düsseldorfer Castello, vor vollem Haus und großer Fanschar an den Laptops. Twitch überträgt die Spiele der Icon League live.

„Das Spiel in der Halle liegt mir. Ich bin auf dem Bolzer zu Hause. Ich bin nicht über ein Nachwuchsleistungszentrum zum Leistungsfußball gekommen“, sagt der 23-Jährige. Wenn es um Hallenfußball geht, ist er einer der ersten, der die Hand hebt. Als Regionalligakicker in einer Mannschaft von Antonio Rüdiger zu stehen, das sei schon besonders. „Da stehst du schon erst einmal gerade“, gibt er zu.

Doch der Real-Profi sei ein cooler Typ, ein Berliner, wie er im Buche steht, „er spricht Klartext und auch nicht so, wie es andere tun“. Es flutscht auf dem Hallenparkett. Der F.C. Berlin City steht am 25. Mai im Finale der Icon League, greift nach dem Titel. Und einen Tag davor möchte Pistol mit dem ZFC Meuselwitz den Thüringenpokal in den Händen halten. Zwei Titel in zwei Tagen – eine verlockende Aussicht.

Den möglichen Auftritt der Zipsendorfer im DFB-Pokal wird er nicht mehr genießen können. Pistol spielt in der neuen Saison für den Chemnitzer FC, hat bei den Sachsen einen über zwei Jahre laufenden Vertrag unterschrieben. Den Wechsel sieht er als neue Etappe auf seinem fußballerischen Weg an, der CFC sei ein Traditionsverein, gut aufgestellt, spielt in einer modernen Arena, weiß eine Fangemeinschaft hinter sich. Mit dem Finale gegen den FC An der Fahner Höhe schließt Pistol drei Jahre ZFC Meuselwitz ab.

Johannes Pistol (li.) geht an Kilian Senkbeil (Zwickau) vorbei. M. JAHN

„Die letzten eineinhalb Jahre behalte ich in guter Erinnerung, da habe ich die Freude am Fußball wieder gewonnen. Dafür bin ich dem Verein und dem Trainer sehr dankbar.“ Im Saisonendspurt will er sich wie beim 2:0 gegen den Tabellendritten FSV Zwickau am vergangenen Sonntag noch einmal von seiner besten Seite zeigen.

Am Samstag geht es zum FC Carl Zeiss. Die Jenaer haben nach dem Pokal-Aus auf der Glaserkuppe noch eine Rechnung offen. „Ich freue mich auf das Spiel in Jena, auf die Kulisse. Wir können befreit aufspielen“, sagt er und wird wohl auch in der kommenden Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena antreten, dann aber in himmelblau.

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz, Samstag, 13 Uhr

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Welttrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

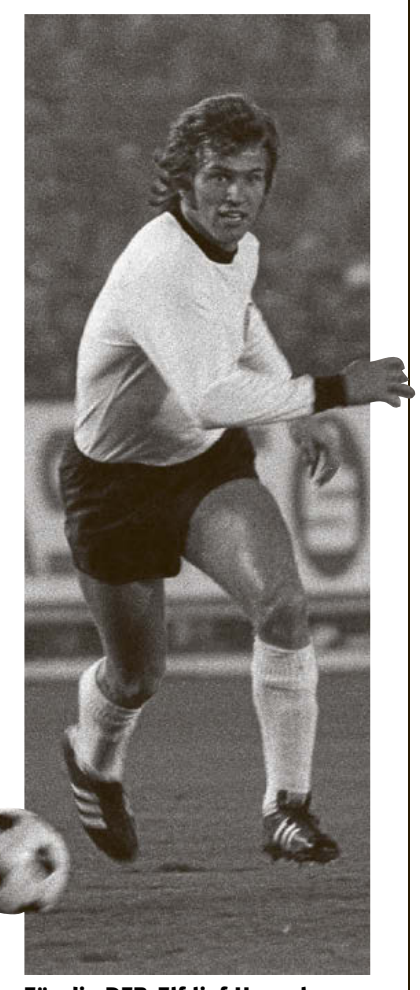
Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.

Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)

Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE



Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner – und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den despektierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.

Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubel von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“

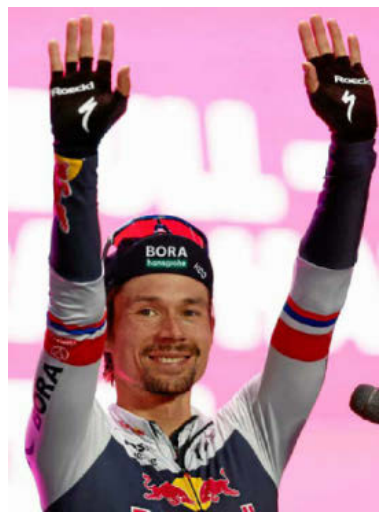
Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Torschüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

THOMAS SAMSON/AFP

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primoz Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Titelverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriss, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Enttäuschungen, so auch 2024. Auch deshalb will das Team den Blick nicht zu weit in den Sommer richten. „Wir konzentrieren uns auf den Giro“, sagte Denk: „Was in drei Wochen alles passieren kann, das haben wir im letzten Jahr gesehen bei der Tour de France, wo wir alles generalstabsmäßig geplant haben.“

Erholt ist Primoz Roglic jedenfalls. 2025 hat er mit der Algarve-Rundfahrt und der Katalonien-Rundfahrt, bei der er seinen Giro-Hauptrivalen Juan Ayuso bezwang, erst zwei Rennen bestritten. „Wir hoffen, dass wir über die Frische die nötige Form und die Leidensfähigkeit speziell in der dritten Woche haben werden“, sagte Denk. *sid*

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL
1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag,13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL
1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN
Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO
Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Messecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN
Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertag).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter:
otz.de/sport

Handball: Aufstieg durch die Hintertür?

Durch das Nein aus Saalfeld könnten die Aufbau-Frauen wieder in die Regionalliga. Trainer Ronny Bärbig abwartend

Peter Scholz und Axel Ukena

Altenburg/Saalfeld. Während die Handballerinnen des SV Aufbau Altenburg zum Abschluss der Oberliga-Serie im Derby gegen den LSV Ziegelheim nach dem 20:20 in der Hinrunde noch einen Sieg anstreben, gibt es aus Saalfeld eine überraschende Nachricht: Die HSG als Landesmeister verzichtet auf den Regionalliga-Aufstieg.

Mit deutlicher Mehrheit entschieden sich die Saalestädterinnen gegen den Aufstieg. „Wir haben uns in geheimer Abstimmung dagegen entschieden, das Aufstiegsrecht wahrzunehmen“, so der Trainer Christian Szotowski, der gegenüber unserer Zeitung betont, dass man „ernsthaft in den letzten Wochen darüber diskutiert habe, aber uns irgendwie auch die Zeit davonlief.“

So fehlen den Saalfelderinnen bis heute konkrete Zusagen potenzieller Neuzugänge, die durchaus Interesse bekundeten, aber „eben noch nicht zusagten“, so der Coach. Größtes Handicap: Wenn andere Spielerinnen zum Training nach Saalfeld kommen, müssen sie mindestens eine Stunde Fahrt auf sich nehmen. „Zeitlich und finanziell ist das nur schwer darstellbar“, sagt Szotowski, „das ist ein entscheidender Standortnachteil für uns.“

Das Risiko war dann auch den Spielern zu hoch: Während sich sechs Spielerinnen für einen Aufstieg aussprachen, votierten zehn für einen Verbleib in der Oberliga.

Aufbau-Trainer Ronny Bärbig wurde bei einem Ausflug nach Dresden durch die Anfrage der Redaktion überrascht. „Da wissen Sie wieder einmal mehr als ich“, schränkt er ein, dass ja dennoch die Saalfelderinnen bis Mitte Mai Zeit hätten, für die Regionalliga zu melden. Freilich, über die plötzlich sich öffnende Hintertür wieder in die Regionalliga zurückzukehren, hat sich bei den Skatstädterinnen noch keiner Gedanken gemacht. Mit verständlicher Skepsis nimmt der Coach daher die Kunde auf. „Da warte ich erst noch einmal ab.“

Erst kürzlich hatten die Aufbau-Frauen nach dem Kantersieg gegen Jena II den zweiten Platz in der Liga frenetisch gefeiert. Und auch hier stellt sich die Frage, ob Aufbau personell einen eventuellen Aufstieg stemmen könnte. Für reichlich Gesprächsstoff ist allerdings erst einmal gesorgt.

Doch zunächst geht der Blick auf das Derby. Die Ziegelheimerinnen haben sich fest in der Oberliga etabliert, spielten zuletzt gegen die Wölfe Erfurt 30:30 und unterlagen Absteiger Apolda/Großschwabhausen knapp 25:26. „Mit etwas mehr Konsequenz im Angriff wäre sicher ein Punkt möglich gewesen“, heißt es im Vereinsbericht. Nun blicken die LSV-Damen mit Vorfreude auf das Rückspiel in Altenburg am Sonnabend, 16.30 Uhr, im Goldenen Pflug.

Ebenso beenden auch die Männer ihre Saison. Und da müssen die Aufbau-Spieler noch einmal eine Glanzleistung vollbringen – ähnlich wie beim Meister ThSV Eisenach II oder bei der HSG Werratal 05, und das ausgerechnet im Ostthüringenderby gegen den HSV Ronneburg (Sa., 19 Uhr im Goldenen Pflug) – wenn der Klassenerhalt geschafft werden soll. Bei einem Sieg sind die Altenburger auf jeden Fall weiter Oberligist. Bei einem Remis oder einer Niederlage kommt es darauf an, wie sich im Parallelspiel der um einen Punkt schlechter dastehende SV Blau-Weiß Goldbach/Hochheim gegen den HBV Jena schlägt.

Und auch beim LSV Ziegelheim wird zum Saisonhalali geblasen. Die Wierataler treten beim SV Hermsdorf an, der zuletzt in Weimar eine historische Schlappe erlitt. Als momentaner Tabellensiebter hat die Mannschaft um Trainer Urwank eine ansprechende Saison gespielt, die sie vielleicht mit einem Erfolg im Holzland krönen könnte.

Paula Böhme tankt sich durch die Ilm-Kreis-Hintermannschaft. Nun wartet Ziegelheim im Derby.

David Heining sichert den Ball vor zwei Weimarern. In Hermsdorf wollen die Ziegelheimer noch einmal punkten. MARIO JAHN (2)

Doppelsieg in der Motorsportarena

Göllnitz. Alexander Jehn vom Göllnitzer Zöllner-Racing-Team ist in Oschersleben beim ersten Lauf zur Internationalen Zweitaktmeisterschaft (IZM) für Solorennmaschinen bravourös in die Rennsaison gestartet. Mit seiner Halbliter-Vierzylinder-Suzuki/RGV raste Jehn mit 18 Sekunden Vorsprung als Sieger der 500-ccm-Klasse über die Ziellinie. Im zweiten Lauf gewann er sogar mit 26 Sekunden Vorsprung. Damit führt der Pilot die Internationale Zweitaktmeisterschaft in der 500-er Klasse vorläufig an. *sf*

Termine

FUßBALL

Männer
Landesklasse, Staffel 1: Rothenstein 08 - SV Schmölln (So., 15 Uhr).
Kreisoberliga: ZFC Meuselwitz II - SG Rüdersdorf/Kraftsdorf, Roschütz - Motor Altenburg, Blau-W. Niederpöllnitz - Ehrenhain (alle Sa., 15 Uhr). SG Langenleuba-Niederhain - SG Zeulenroda, SV Rositz - FSV Meuselwitz, RSV Altenburg - Wismut Gera II (alle So., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel A: Wintersdorf - SV Rositz II (Sa., 14 Uhr). BSV Paitzdorf - Großenstein, SG Pölzig/Heuckewalde - SpG Fockendorf, SG Gößnitz/Zehma - SV Löbichau, Ronneburg - Einheit Altenburg (alle Sa., 15 Uhr). SpG Monstab-Lödla - Windischleuba (So., 14 Uhr). Schmölln II - Lumpzig (So., 15 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel A: Zechau-Kriebitzsch - Weißbacher SV, SV Rositz III - Roter Stern Altenburg (beide Sa., 15 Uhr). SG Gößnitz/Zehma II - SG Lucka/Groitzsch (So., 14 Uhr). **Staffel B:** SSV Großenstein II - Aga (Fr., 18.30 Uhr). SV Löbichau II - Altkirchen (So., 14 Uhr).
Kleinfeldliga: RSV Altenburg II - SV Aga II (So., 13 Uhr). SSV Nöbdenitz - FSV Ronneburg II (So., 14 Uhr).
Frauen
Landesklasse Sachsen, Nord: ZFC Meuselwitz - BSV Schönau (So., 14 Uhr).
Regionalklasse, Staffel 5: SV Blau-Weiß Zorbau - SG Löbichau/Altenburg (So., 10.30 Uhr).
Nachwuchs
B-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: ZFC Meuselwitz - SV Schott Jena (Sa., 10.30 Uhr).
C-Junioren - Landesklasse, Staffel 1: Neustadt - Motor Altenburg, ZFC Meuselwitz - SG Weida/Wünschendorf (beide So., 10.30 Uhr).
D-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: Nordhausen II - ZFC Meuselwitz (Sa., 10.30 Uhr).

HANDBALL

Männer - Oberliga: Hermsdorf - Ziegelheim, Aufbau Altenburg - Ronneburg (beide Sa., 19 Uhr). **Regionsoberliga, Staffel 1:** SV Hermsdorf II - Aufbau Altenburg II (Sa., 16.30 Uhr).
Frauen - Oberliga: Aufbau Altenburg - LSV Ziegelheim (Sa., 16.30 Uhr).

SCHACH

Herren - Landesklasse Ost: TV Germania Hermsdorf - Meuselwitzer SV (So., 9 Uhr).
Bezirksklasse Ost: VfL Gera IV - Meuselwitzer SV II, SC Altenburg - Rochade Zeulenroda II (beide So., 9 Uhr).

RADBALL

Herren - 2. Bundesliga, Nord: SV Lippersdorf - SV Ehrenberg, Ehrenberg - Lückersdorf, Reideburg - Ehrenberg, KSC Leipzig - Ehrenberg, Ehrenberg - Tolkwitz (Sa., ab 14 Uhr, Bad Dürrenberg). **Oberliga:** MTV Saalfeld II - SV Ehrenberg III, SV Ilfeld - SV Ehrenberg II, SV Ilfeld II - SV Ehrenberg III, SV Ehrenberg II - Langenwolschendorf II, SV Ilfeld - SV Ehrenberg III, SV Ehrenberg II - MTV Saalfeld, RSV Stadtilm - SV Ehrenberg III, SV Ehrenberg II - RSV Stadtilm (alle So., ab 10 Uhr).

TENNIS

Herren - Oberliga: TC Optimus Erfurt - TC Schmölln (Sa., 13 Uhr).
Verbandsliga, Gruppe 1: TC Schmölln II - USV Jena III (So., 10 Uhr).
Verbandsliga Herren 50: TC Schmölln - TV BW Sondershausen (So., 10 Uhr).

Meuselwitzer feiern dreimal Gold

Schach: Zudem Silber bei Thüringer Meisterschaft in Naumburg für den Schachnachwuchs

Anke Kohl

Naumburg . Neun junge Schachspieler aus Meuselwitz hatten sich für die Thüringer Einzelmeisterschaft in den Altersklassen U10 bis U18 in Naumburg qualifiziert – ein beeindruckender Erfolg.

Doch das Endergebnis übertraf alle Erwartungen: Die Nachwuchstalente erzielten die beste Bilanz in der Vereinsgeschichte. Dank der intensiven Vorbereitung durch die Trainer Frank Große und Torsten Kohl konnten die Spieler ihr Potenzial voll ausschöpfen. Es gab drei Meistertitel für Meuselwitz.

Sniegowski verteidigt erfolgreich ihren Titel

Amalia Sniegowski verteidigte souverän ihren Titel in der Altersklasse U10 weiblich. Mit einer makellosen Bilanz von neun Siegen aus neun Partien beeindruckte sie besonders durch ihre strategische Nutzung der Bedenkzeit – eine Seltenheit in dieser Altersklasse. Ihre Schwester Victoria triumphierte in der Altersklasse U12 weiblich. Trotz einer Niederlage in der fünften Runde zeigte sie starke Nerven und sicherte sich den Meistertitel, obwohl sie erst seit zwei Jahren aktiv Schach spielt. Gabriela Ignatova holte den dritten Meistertitel in der Altersklasse U16 weiblich. Mit vier Punkten aus sieben Partien (ein Sieg, sechs Remis) blieb sie ungeschlagen. Der Sieg fiel knapp aus und wurde durch die zweite Wertung entschieden – dennoch war er verdient. Richard Sniegowski erreichte in der Altersklasse U16 männlich den zweiten Platz. Besonders bemerkenswert war sein Sieg gegen den Favoriten Nico Aniol aus Gera. Trotz dessen Turnierausscheidung blieb Richard konzentriert und zeigte eine starke Leistung.

Auch die anderen Meuselwitzer Teilnehmer überzeugten: Erik Große Servin belegte in der Altersklasse U10 männlich mit fünf Punkten aus neun Partien den 11. Platz unter 25 Teilnehmern. Hugo Sommer und Paul Müller erzielten Achtungserfolge in der U12 männlich und landeten auf den Plätzen 13 und 18.

Martin Scheiding erreichte in der Altersklasse U14 mit drei Siegen den 16. Platz. Sophia Scheiding zeigte in der Altersklasse U18 weiblich viel Kampfgeist und belegte den vierten Platz.

Geraer holen sich Berufsschultitel im Fußball

Nach 33 umkämpften Partien sind im Stadion am Steg alle Platzierungen ausgespielt. Lob für die Ausrichter

Jens Lohse

Gera. 120 junge Kicker stritten am Dienstag im Geraer Stadion am Steg um die 3. Ostthüringer Fußballmeisterschaft der Berufsschulen. Dass der Titel nach insgesamt 33 Partien an eine Geraer Mannschaft ging, überraschte nicht, stellten die Elsterstädter doch sechs der zehn teilnehmenden Vertretungen.

In zwei Fünfergruppen wurde parallel auf Kleinfeld gespielt, so dass das umfangreiche Wettkampfprogramm zügig durchgezogen werden konnte und schon nach dreieinhalb Stunden alle Plätze ausgespielt waren. Der Tagessieg ging an die zweite Vertretung der SBBS Technik Gera, die sich im Finale nach Neunmeterschießen mit 3:1 gegen die SBBS Wirtschaft und Soziales Altenburg behauptete. Die Altenburger hatten sich in der Vorschlussrunde durch einen Treffer von Mousa Alshikh gegen die später drittplatzierte Geraer SBBS Wirtschaft & Verwaltung mit 1:0 durchgesetzt. Mit dem gleichen Ergebnis hatten die Geraer das SBBZ Ernst Arnold Greiz-Zeulenroda bezwungen und sich Rang drei gesichert. „Das war ein gut organisiertes Turnier. Über interne Aushänge haben wir nach fußballinteressierten Berufsschülern gesucht. Sonst spielen die Jungs nicht zusammen. Das Team besteht aus einem bunten Mix. Manche lernen Außenhandelskaufmann, manche Heilerziehungspfleger, manche sind Fachabiturienten“, verriet der Altenburger Sportlehrer Silvio Neumann, der auch einige aktive Fußballer in seinem Team hatte. „Mit dem Abschneiden sind wir natürlich sehr zufrieden“, freuten sich die Skatstädter, die nach der Führung im Halbfinale jeden Ballgewinn lautstark bejubelten.

Die Meisterschaft organisierten die Berufsschulen in Eigenregie. Roster und Grillkäse zur kulinarischen Versorgung hatte man zuvor selbst zubereitet. Die Fördervereine der Geraer SBBS Gesundheit, Soziales & Sozialpädagogik sowie der SBBS Wirtschaft & Verwaltung trugen die Kosten dafür. Beide Berufsschulen fungierten auch als Ausrichter. Gesuso-Sportlehrer und Fachberater Lukas Gurnig lobte nicht nur die große Fairness während der Partien, die von den jeweiligen Sportlehrern sowie Geras in Bälde scheidendem Schulsportkoordinator Thomas Schmohl ohne Probleme geleitet wurden, sondern auch das neu entstandene Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Teams. Das soll sich auch in Zukunft entwickeln. Waren die Berufsschulen schon beim „Tag des Voleyballs“ vertreten, ist für den 6. Juni als nächste sportliche Veranstaltung eine Beachvolleyball-Meisterschaft in Gera-Lusan geplant.

Der Altenburger Mousa Alshikh (rechts) erzielt im Halbfinale den Siegtreffer gegen die Geraer SBBS. JENS LOHSE

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*

Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“: Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein. RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entliehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch viele andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Überall kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zusätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

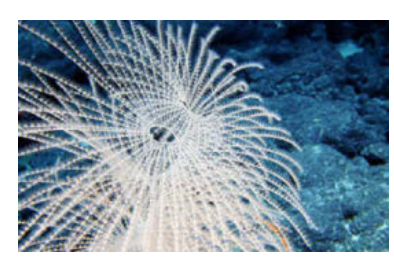
Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

Saunderstown. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen – von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeresregionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*